

WIR IM

NOV.2014

# SPORT

MITGLIEDSCHAFTEN IM NRW-SPORT

SPORTVEREIN IN INSOLVENZ



Erleben Sie die Besten des Sport

**WÄHLEN SIE MIT!**



# 2014

**SPORTLERWAHL**

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# Für alle, die ganz oben auf dem Treppchen stehen wollen!

## Bestellen Sie Pokale und Medaillen bequem auf Rechnung!



Individuelle Medaillen für Klein und Groß!



Dauerhaft  
**10%**  
Exklusiv-Rabatt!  
Jetzt für Turniere und Weihnachtsfeiern bestellen!

Ab sofort profitieren alle Sportvereine von der neuen Partnerschaft zwischen dem SportShop im Landessportbund NRW (SPURT GmbH) und Pokal-Total!

#### Ihre Vorteile:

- Kauf auf Rechnung (21 Tage Zahlungsziel ohne Bonitätsprüfung)
- Dauerhaft 10 % Rabatt auf alle Artikel
- Versandkostenfreie Lieferung (ab € 99,00 Warenwert)
- Kurze Lieferzeiten und Notfallservice
- Beste Qualität bei Service und Beschriftung
- Bequem telefonisch, per Fax oder online rund um die Uhr bestellen
- Jetzt am Foto-Wettbewerb teilnehmen & Gratis-Trikotsatz erhalten!

Ihr Rabatt-Code für alle Erst- und zukünftigen Bestellungen: **Pokal126**

Bestellungen sowie weitere Informationen unter [www.pokal-total.de/lsb](http://www.pokal-total.de/lsb) sowie telefonisch unter 02161 56752-20 (Pokal-Total).

SPURT GmbH (SportShop), Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg-Wedau  
Tel: 0203 7381-795, E-Mail: [sportshop@spurtwelt.de](mailto:sportshop@spurtwelt.de), Internet: [www.lsb-shop.de](http://www.lsb-shop.de)

SPURT GMBH  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





Gisela Hinnemann,  
LSB-Vizepräsidentin „Leistungssport“

## STIMMEN SIE MIT: DIE BESTEN IM WESTEN

**Liebe Leserinnen und Leser, voten Sie!** Die Wahl zum NRW-Sportler des Jahres und die Gala-Verleihung der Felix Awards haben sich zu einem Höhepunkt im NRW-Sportjahr entwickelt. Auch 2014, im Jahr der Fußball-WM in Brasilien und der Olympischen Winterspiele in Sotschi, haben Leistungssportler aus NRW Topleistungen auf nationaler und internationaler Ebene erbracht und Medaillen errungen.

Bestimmen Sie mit, wer 2014 aus Ihrer Sicht die beste Sportlerin, der beste Sportler unter den Besten im Westen ist. Im vergangenen Jahr haben mehr als die 100.000 Menschen in NRW mitgestimmt, lassen Sie uns diese Marke toppen! Eine Expertenjury, bestehend aus den führenden Sportjournalisten des Landes, hat eine Vorauswahl getroffen. Sie haben aber das letzte Wort, wer von den Nominierten die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen darf. Ein besonderes Schmeckerl für Fußballfans: Vier aktuelle Weltmeister stehen in diesem Jahr in der Kategorie Fußball-FELIX zur Wahl.

Leistungssport erwächst aus dem Breitensport und Spitzensportler sind Antriebskräfte für den Sport sowie Vorbilder für die Jugend. Honorieren Sie die Leistungen unserer Besten mit Ihrer Teilnahme am „Voting“. Noch bis zum 2. Dezember können Sie unter → [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de) Ihre Stimme in die Waagschale legen! Die Kandidaten stellen wir ab Seite neun vor. Spitzensport ist zudem Thema ab Seite 24 („Klassenkampf adé“) und ab Seite 26 („Klartext Spitzensport“).

Ihre

Gisela Hinnemann

UNSERE WIRTSCHAFTSPARTNER

BKK vorOrt

WESTLOTTO

VORWEG GEHEN  
BME

DER LSB IST  
QUALITÄTSGEPRÜFT

hummel  
Hersteller seit 1923

ASS

UK NRW  
Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen

ARAG

BKK  
Landesverband  
NORDWEST

SPURT GMBH  
LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN

EFQM  
Committed to excellence



UNTER FREUNDEN

## SPORT VERBINDET

Dazu tragen besonders die zahlreichen Vereine in Nordrhein-Westfalen mit ihren vielfältigen Angeboten bei. Interessierte treffen auf Gleichgesinnte, knüpfen neue Kontakte und haben gemeinsam Spaß. Nicht selten entstehen hier Freundschaften fürs Leben.

Mit der Facebook-Seite des LandesSportbundes Nordrhein-Westfalen

→ [www.facebook.de/lbnrw](http://www.facebook.de/lbnrw)

bieten wir Ihnen eine Plattform, auf der die Vielfältigkeit des Vereinssports mit anderen geteilt werden kann. Äußern Sie Ihre Meinung, verfolgen Sie aktuelle Trends und News aus dem Sport- und Vereinswesen, teilen Sie gemeinsame Interessen mit anderen, posten Sie Veranstaltungen oder ein witziges Foto.



SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN  
UND „LIKEN“ SIE UNS!



9



26



46

# INHALT

6 NEUES AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

## TITEL

9 FELIX-AWARD 2014 **VORSTELLUNG DER KANDIDATEN**

## PROGRAMME & THEMENFELDER

SPITZENSPORT FÖRDERN IN NRW!

24 SPORTKONFERENZ DEUTSCHLANDFUNK **KLASSENKAMPF ADÉ**

26 KLARTEXT SPITZENSPORT

**ZUSTÄNDIGKEITS-WIRRWARR IM DEUTSCHEN SPITZENSPORT**

BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW!

29 KOOPERATION MIT DER SPARDA-BANK WEST

**NEUE FÖRDERPROJEKTE FÜR ÄLTERE**

30 FACHTAGUNG „GEMEINSAM – ENGAGIERT – MOBIL – FIT – SPORTLICH“

EHRUNG & TAGUNG

32 STERNE DES SPORTS **MARKETINGKONZEPT GEWINNT**

33 WERTE IM SPORT **LEISTUNG DEFINIERT KEINE WÜRDE**

INTEGRATION & INKLUSION

34 DIE DORTMUNDER ABWEHRKRAFT

37 PORTRÄT SANDRA MIKOLASCHKEK **MIT UND OHNE HANDICAP**

BESTANDSERHEBUNG 2015 – SERIE

38 TRANSPARENT GEMACHT

**MITGLIEDSCHAFTEN IM ORGANISIERTEN SPORT**

SPORTMEDIZIN

40 MUSKELAUFBAU STATT RÜCKENSCHMERZ

SPORTMANAGEMENT

41 SPORTVEREIN IN DER INSOLVENZ **IMMER SCHÖN FLÜSSIG BLEIBEN**

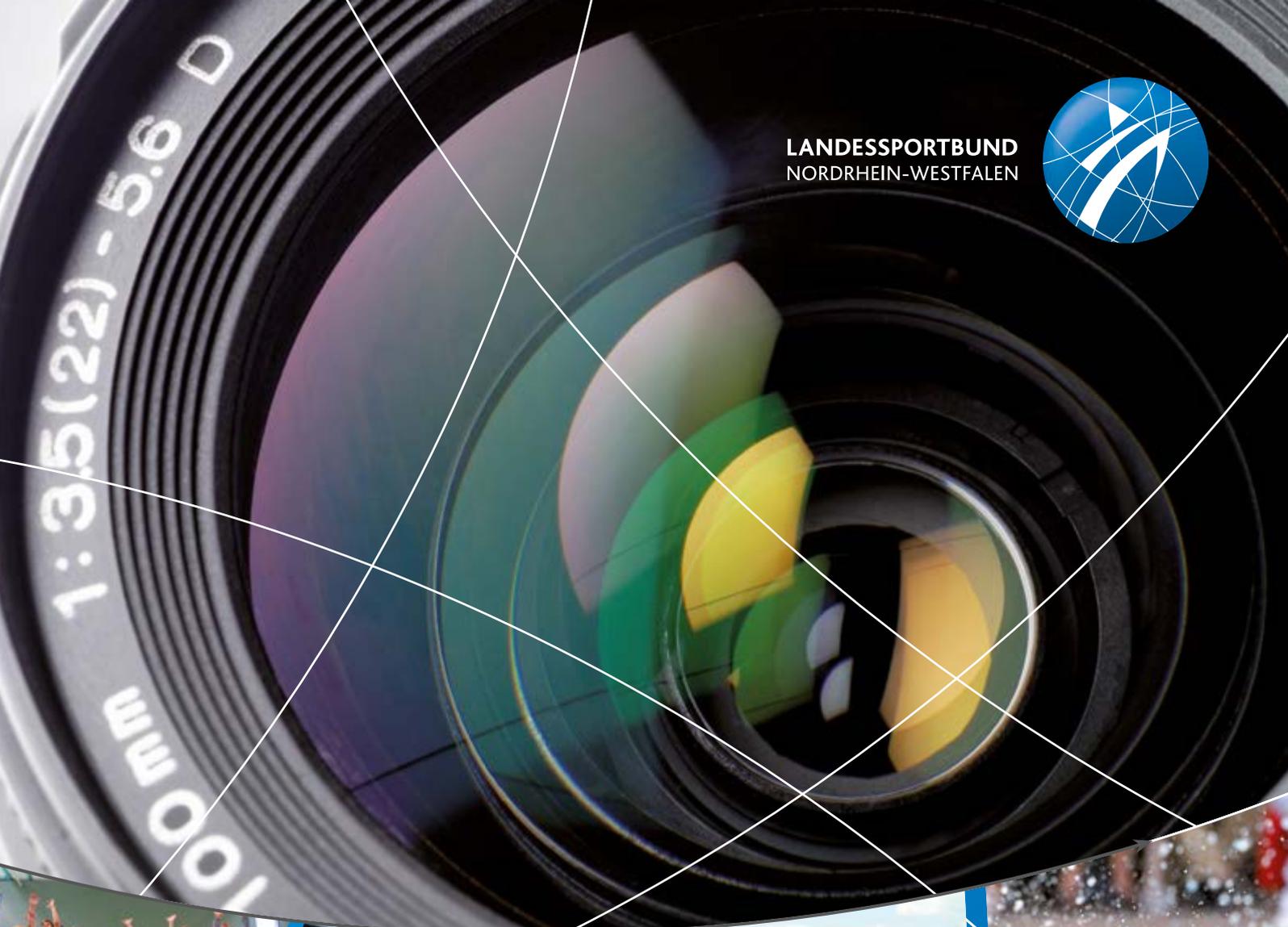
## SPORTJUGEND NRW

45 NEUES IM NOVEMBER

46 EHRENAMT **FÖRDERUNG ZI:EL**

3 EDITORIAL

47 IMPRESSUM



SPORT BEWEGT NRW!

Gleich heute noch  
anmelden unter  
[www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank)

## Sportlich up-to-date

**Bilddatenbank** des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V.

### Schnell, aktuell und professionell.

- Ständig aktualisierte Fotos für die Mediengestaltung.
- Regelmäßige Darstellung der Aktivitäten/Veranstaltungen des Landessportbundes NRW für Politik, Wirtschaftspartner, Medien und die interessierte Öffentlichkeit.
- Aufbau eines NRW-Kader-Fotoarchivs der D-Kader der Landesfachverbände wie auch der NRW-Bundeskader verbunden mit einer Erfolgsdokumentation.
- Unterstützung und Veröffentlichung der Fachverbände im Leistungssport.
- Präsentation der NRW-Topsportler/innen und herausragender NRW-Nachwuchssportler/innen.
- Kosten- und lizenzfreie Bereitstellung von sportbezogenen Fotografien.
- Professionelle Darstellung der Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW und der Sportvereine in der Öffentlichkeit.

## Ehrenamtliches Engagement im Sport

VORSCHLÄGE ZUR ANERKENNUNG GESUCHT!

In Nordrhein-Westfalen engagieren sich nach Schätzungen des Landessportbundes NRW weit mehr als 300.000 Menschen freiwillig in Sportvereinen. Für viele Entscheider in den Vereinen scheint das selbstverständlich zu sein. Dennoch: Ein persönliches „Danke“ motiviert zur Weiterarbeit. Wie sollte eine solche Anerkennung aussehen? Was könnte sein, was sollte nicht sein? Das würden wir gerne von Ihnen wissen.

### SENDEN SIE IHRE IDEEN UND VORSCHLÄGE

...über die Sie sich als Ehrenamtliche freuen würden oder wie Sie es in Ihrem Verein praktizieren, einfach per Mail an:  
 ➔ [Dagmar.Kullmann@lsb-nrw.de](mailto:Dagmar.Kullmann@lsb-nrw.de). Wir sind gespannt!

Eine tolle Form der Anerkennung erhielten in diesem Jahr zum Beispiel Ulla Eßer vom Turnverein Erkelenz, die seit über 50 Jahren Übungsleiterin ist, und der 25-jährige Daniel Krause, der sich unter anderem im Vorstand der Sportjugend Ennepe-Ruhr engagiert. Sie waren im September

Gast beim großartigen Bürgerfest in Berlin, zu dem Bundespräsident Joachim Gauck Ehrenamtliche verschiedener Organisationen eingeladen hatte. Auch Walter Schneeloch als Vize-Präsident des DOSB bedankte sich persönlich bei beiden Nordrhein-Westfalen.

## LSB-Mitgliederversammlung 2015

DIGITALE INFORMATIONEN

Die nächste Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW findet am 2. Februar 2015 von 18 - 21 Uhr im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen (Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen) statt. Auf der Startseite der LSB-Homepage unter ➔ [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) wurde dazu ein Button eingerichtet, wo zu gegebener Zeit weitere Informationen digital abzurufen sind.

### Arbeitswelt Sportbusiness

Vorträge und Expertentalk

### Live-Stream am 27.11.2014

Kostenfreie Anmeldung unter  
[www.arbeitswelt-sportbusiness.ist.de](http://www.arbeitswelt-sportbusiness.ist.de)



# KARRIERE im Blick

Flexibel weiterbilden

MBA Sportmanagement\*

Bachelor Sportbusiness Management

Sportökonom (FH)\*

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Sportmarketing

Golfbetriebsmanagement

\* In Kooperation mit der FH Schmalkalden

## „Sei EIGENartig“

TASCHENKALENDER „KALENDRINA“ ERSCHIENEN

Seit zwölf Jahren gestalten elf bis 18-jährige Mädchen den Kalender „Kalendrina“. Das Motto für das Jahr 2015 lautet: Sei EIGENartig. Die zehn jungen Redakteurinnen greifen Themen rund um ihre eigene Lebenswelt auf.



AB SOFORT ZU BESTELLEN BEI:

Sportshop des Landessportbundes NRW, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg oder beim Behinderten-Sportverband NW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg. Bitte Rückumschlag beilegen (1,45 Euro).

## „Führungsoffensive“

KANDIDATINNEN UNBEDINGT ERWÜNSCHT!

„Welche Anforderungen muss eine Person erfüllen, die eine Führungsposition übernehmen möchte?“, „Nach welchen Kriterien werden Kandidaten gesucht?“ und „Wie lassen sich mehr Frauen für die ehrenamtliche Führungs-

arbeit gewinnen?“ Wichtige Fragen standen bei der Veranstaltung „Führungsoffensive – Frauen für den Sport!“ im Netzwerk Frauen im Sport in NRW im Vordergrund.

Mona Küppers, Sprecherin der Frauen im LSB, begrüßte dazu Walter Schneeloch am 21. Oktober in Dortmund. Mit dem LSB-Präsidenten wurde u. a. rege diskutiert, wie es gelingen kann, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Frauen die Übernahme von Führungsämtern im Sport erleichtern – zum Beispiel im Präsidium des LSB.

Schneeloch schilderte, welche Voraussetzung aus seiner Sicht ein Führungsamt braucht: „Mut, der Wille zum Amt,

Unterstützung durch relevante Gruppierungen, Durchhaltevermögen und Lo-

yalität“ seien wichtige Aspekte. Und: „Man kann um eine Sache ringen, ohne aber ins Persönliche zu gehen.

### WEITERE INFORMATIONEN

➔ [www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/politik/gender-mainstreaming-chancengleichheit/](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/politik/gender-mainstreaming-chancengleichheit/)



### REDAKTIONELLE ANZEIGE



# HDI

Das ist Versicherung.

## ZUHAUSE IM GLÜCK

Das eigene Zuhause ist ein ganz besonderer Ort: Hier haben wir unser Leben so eingerichtet, wie es uns gefällt. Leider ist dieser „wertvolle“ Ort nicht unverwundbar: Kleine Unaufmerksamkeiten, Naturereignisse können die heile Welt schnell aus dem Gleichgewicht bringen. Grund genug, sich frühzeitig über den **passenden Schutz** Gedanken zu machen.

Als Partner des Landessportbunds NRW hilft Ihnen die HDI Versicherung AG bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe: Die **privaten Sachversicherungen Hausrat, Haftpflicht und Wohngebäude** von HDI bieten Ihnen ganz einfach einen Rundum-Schutz für Ihr Zuhause. Für das gute Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden.

INFORMIEREN SIE SICH UNTER:

➔ [www.belegschaftsextranet.de/nrwlsb/](http://www.belegschaftsextranet.de/nrwlsb/)

## Angebotsverzeichnisse

PR-AKTION IN DORTMUND



Unterstützte die PR-Aktion: der Schweinehund | Foto: LSB

In der mittlerweile 8. Auflage der Angebotsverzeichnisse „Sport und Gesundheit 2014“ veröffentlicht der Landessportbund NRW Kontaktdaten für insgesamt fast 28.000 Präventions- und Rehabilitationsangebote in Wohnortnähe. Seit Mitte Oktober machen dabei insgesamt 270 Großflächenplakate auf die Verzeichnisse aufmerksam und motivieren zur Kursanmeldung.

Mit einer Presseaktion vor einem Großflächenplakat direkt in der Dortmunder Innenstadt setzten Ende Oktober (siehe Foto v.l.) LSB-Präsident Walter Schneeloch, Hermann Meyersick, Geschäftsführer der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Jörg Rüppel, Vorstandsvorsitzender des Stadtsportbundes Dortmund, und Reinhard Brücker, Vorstandsvorsitzender der BKK vor Ort, die Initiative nochmals öffentlichkeitswirksam in Szene.

### IN SZENE GESETZT:

#### GROSSFLÄCHENPLAKATE FÜR ANGEBOTSVERZEICHNISSE

Der lokale Bezug hat seinen Grund: Die kompakten Broschüren (Gesamtauflage: 58.410) sind in diesem Jahr erstmals für alle 54 Stadt- und Kreissportbünde individuell erhältlich und können dort in den jeweiligen Geschäftsstellen kostenlos angefordert werden. Außerdem liegen Exemplare beim Premium-Partner BKK vor Ort in den Servicecentern aus.

**BKK** vor Ort



Freuen Sie sich  
**auf den Zahnarzt!**

Wir bezuschussen Ihre professionelle Zahnreinigung mit **2 x 30 Euro** im Jahr.

Kostenlose Servicenummer  
**0800 2221211**  
[www.bkkvorort.de](http://www.bkkvorort.de)



# SPORTLERWAHL

# 2014

## JETZT DIE BESTEN SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES WÄHLEN

**Bis zum 2. Dezember abstimmen unter [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de)**

Am Ende des Jahres steht mit der FELIX-Verleihung erneut ein Höhepunkt im NRW-Sportkalender an. In feierlichem Ambiente werden am 12. Dezember in der Dortmunder Westfalenhalle die begehrten FELIX-Awards vergeben. Wer es von den jeweils fünf Nominierten in den Kategorien „Sportlerin des Jahres“, „Sportler des Jahres“, „Mannschaft des Jahres“, „Newcomer/in des Jahres“, „Behindertensportler/in des Jahres“ und „Fußball-FELIX“ als Sieger auf die Bühne

schaft, bestimmen dabei ganz allein Sie! Bis zum 2. Dezember können Sie bei der vom Land NRW und dem Landessportbund NRW veranstalteten Sportlerwahl im Internet unter → [www.nrw-sportlerdesjahres.de](http://www.nrw-sportlerdesjahres.de) noch für Ihre Favoriten abstimmen und tolle Preise gewinnen. Der Trainer des Jahres wird auch geehrt. Hier entscheidet jedoch eine Fachjury, bestehend aus erfahrenen und erfolgreichen Trainern aus NRW, über den Preisträger.

## SPORTLER DES JAHRES



VOLLEYBALL



FOTO: DVV / CONNY KURTH

## Georg Grozer

„Naturgewalt“, „Koloss“ – die Medien haben dem Zweimeter-Mann schon viele Namen gegeben. Einige davon hat sich der gebürtige Ungar auch reichlich verdient. Sein Können hat er aktuell etwa mit der Deutschen Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften in Polen unter Beweis gestellt. Bronze lautete hier das Ergebnis. Seit 2007 gehört der 29-Jährige zum Kader und hat zuvor auch in einigen deutschen Clubs gespielt bis er zum polnischen Verein Asseco Resovia Rzeszow und dann zum russischen Verein Belogorie Belgorod wechselte. Das Talent hat er wohl von seinem gleichnamigen Vater geerbt, der ebenfalls auf eine erfolgreiche Volleyball-Karriere zurückblicken kann. Der Junior steht seinem Vorbild aber in nichts nach. Das sehen auch viele andere so: Mehrfach wurde er bereits zum Volleyballer des Jahres gewählt.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 27. November 1984 in Budapest
- Bronze WM 2014
- Gold Club-WM 2014
- Gold Champions League 2014
- 5. Platz Olympische Spiele 2012
- Gold DM 2010, 2009
- Volleyballer des Jahres 2013, 2012, 2011 u. 2010

### AKTUELLER VEREIN

Belogorie Belgorod / Russland

KANU



FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

## Max Hoff

„Jeder, der sich ernsthaft ein Ziel setzt, wird es auch erreichen.“ Dieser Leitsatz von Max Hoff ist nicht ins Leere gesprochen. Erst in diesem Jahr konnte Max Hoff wiederholt Europameister werden. Bei den Europameisterschaften 2014 in Brandenburg sicherte er sich die Goldmedaille im Einer-Kajak über 5.000 Meter. Bei den Weltmeisterschaften 2014 in Moskau konnte er leider nicht so ganz an seine Erfolge anknüpfen. Immerhin gab es Silber im Einer-Kajak über 5.000 Meter. Seinen großen Traum von einer Olympiamedaille hat der Diplom-Biologe auch bereits verwirklichen können. Nachdem er 2008 in Peking den fünften Platz erreicht hat, gab es 2012 in London die Bronzemedaille. Vielleicht kommt in diesem Jahr noch ein FELIX-Award hinzu. Nominiert wurde der Ausnahmesportler bereits mehrfach.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 12. September 1982 in Troisdorf
- Silber WM Einer-Kajak über 5.000 m 2014
- Gold EM Einer-Kajak über 5.000 m 2014
- Gold WM Einer-Kajak über 1.000 m 2013, 2010 u. 2009
- Gold EM Einer-Kajak über 5.000 m 2013
- Gold EM Einer-Kajak über 1.000 m 2012, 2011, 2010 u. 2009
- Gold DM Einer-Kajak über 500, 1.000 u. 5.000 m 2012
- Gold DM im Zweier- u. Vierer-Kajak über 1.000 m 2012
- Gold WM im Einer-Kajak über 5.000 m 2011
- Gold WM im Vierer-Kajak über 1.000 m 2011
- Gesamtweltcup Sieger 2010

### AKTUELLER VEREIN

KG Essen

## GOLF



FOTO: HUGO BOSS

## Martin Kaymer

Mit zehn Jahren hat Martin Kaymer zum ersten Mal einen Golfschläger in die Hand genommen – und ihn danach nur selten wieder zur Seite gelegt. Diesen Eindruck muss man jedenfalls gewinnen, wenn man sich die Erfolge des Profispielers vor Augen führt. So hat das Ausnahmetalent als erster deutscher Golfer den PGA Grand Slam auf Bermuda gewonnen. In einem spannenden Finale setzte sich der 29-Jährige im Stechen gegen den US-Amerikaner Bubba Watson durch. Damit nicht genug, erzielte Martin Kaymer seinen dritten Sieg beim Ryder Cup und – als erster Deutscher – den Sieg bei den US Open. Darüber hinaus konnte er in diesem Jahr auch die Players Championships gewinnen. Damit knüpft Martin Kaymer an die Erfolge eines anderen großen Golfers an: Bernhard Langer.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 28. Dezember 1984 in Düsseldorf
- US Open 2014
- PGA Grand Slam 2014
- Ryder Cup 2014, 2012 u. 2010
- WGC – HSBC Champions 2011
- Abu Dhabi HSBC Golf Championship 2011 u. 2010
- KLM Open 2010
- US PGA Championship 2010

## TISCHTENNIS



FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

## Dimitrij Ovtcharov

Die Voraussetzungen, um es als Tischtennis-Profi weit zu bringen, waren perfekt. Einen ehemaligen sowjetischen Nationalspieler zum Vater, eine A-Trainerin zur Mutter und eine große Portion Ehrgeiz haben den Weg des 26-Jährigen sicher vorgezeichnet. Dima, wie er von seinen Freunden genannt wird, hat die sicherlich hohen Erwartungen nicht enttäuscht – nicht in seinen bisherigen Vereinen TSV Schwalbe Tündern, Borussia Düsseldorf, Royal Vilette Charleroi oder als Spieler der Deutschen Nationalmannschaft. 2013 wurde er erstmals Europameister und 2014 Deutscher Meister. Und das sind nur einige seiner Erfolge.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 2. September 1988 in Kiew
- Gold DM 2014
- Sieg German Open 2014 u. 2012
- Gold EM 2013
- Bronze World Cup 2013
- Bronze Olympische Spiele 2012
- Bronze Olympische Spiele 2012 Mannschaft
- Silber WM 2012 u. 2010 Mannschaft
- Silber Olympische Spiele 2008 Mannschaft

### AKTUELLER VEREIN

Fakel Gazprom Orenburg / Russland

## SPRINT



FOTO: BEAUFILL SPORTS

## Julian Reus

„Wer wird schnellster Mann Europas bei der Leichtathletik-EM?“ fragte Mitte August die Süddeutsche Zeitung in einem Beitrag. Ganz hat es für den Sprinter Julian Reus leider nicht gereicht. Aber: In der 4-mal-100-Meter-Staffel gab es immerhin die Silbermedaille und er mag vielleicht nicht der schnellste Mann in Europa sein, in Deutschland ist er es definitiv. Bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm verteidigte er jedenfalls über 100 Meter erfolgreich den Meistertitel und erzielte mit 10,05 Sekunden einen neuen Deutschen Rekord. Der lag seit 1985 bei dem Magdeburger Frank Emmelmann, der für die Distanz eine Hundertstelsekunde mehr gebraucht hatte.

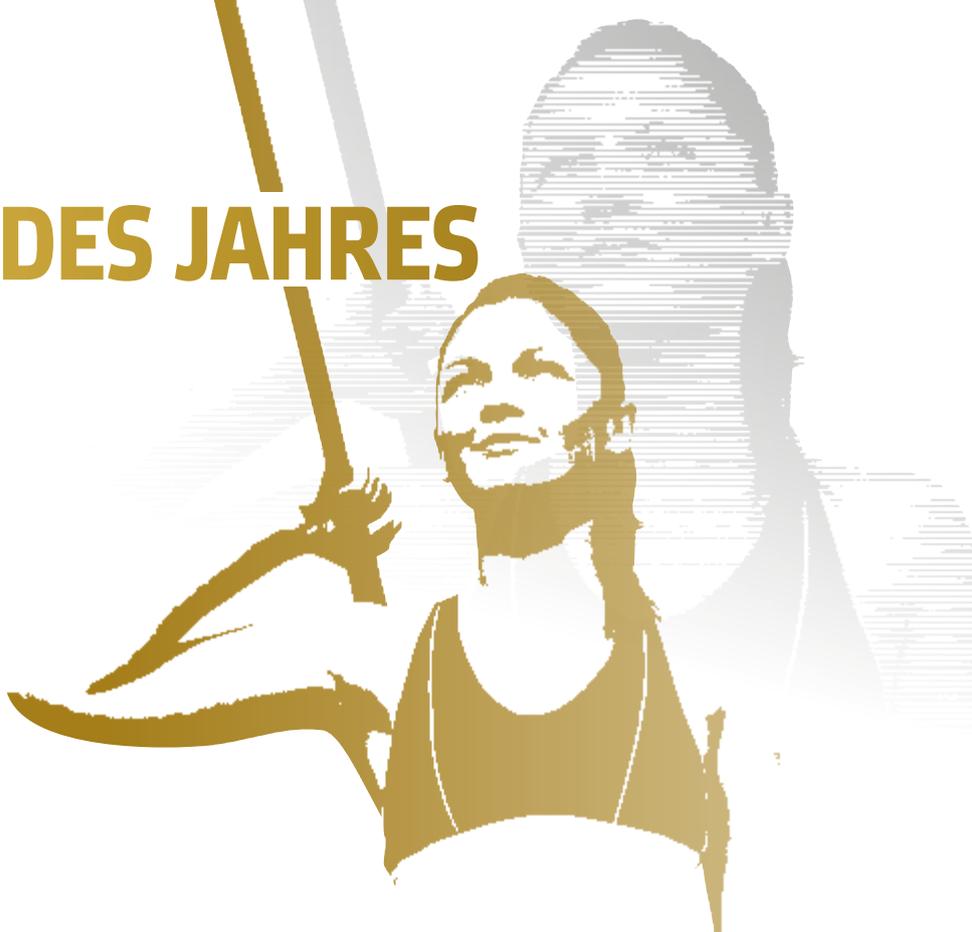
### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 29. April 1988 in Hanau
- Deutscher Rekord über 100 m
- Silber EM 2014, 2012 Staffel
- Gold DM über 100 m 201 u. 2013
- Gold DM über 4 x 100 m 2014
- Gold DM Halle 2014 Staffel
- Gold DM über 200 m 2013 u. 2012
- Gold U20-EM über 100 m 2007

### AKTUELLER VEREIN

TV Wattenscheid 01

# SPORTLERIN DES JAHRES



RINGEN

FOTO: IRIS BAUER

## Aline Focken

Da musste die zierliche Sportlerin aus Krefeld doch tatsächlich nach Luft ringen: Als Aline Focken nach ihrem WM-Erfolg in Taschkent von ihrem Vater noch auf der Matte vor Freude fast erdrückt wurde. Im Finale bis 69 Kilo setzte sie sich nach einem Rückstand in einem an Dramatik kaum zu überbietenden Wettkampf noch gegen ihre japanische Konkurrentin durch und holte damit das erste WM-Gold für den DRB seit 2002 – ganz nach ihrem Motto: „Wahre Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft, vielmehr aus unbeugsamen Willen.“ Schon als Fünfjährige kam die Studentin durch ihre Familie zu diesem Kräfte zehrenden Sport, der erst seit 2004 auch olympische Disziplin für Frauen ist.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 10. Mai 1991 in Krefeld
- Gold WM 2014
- Gold DM 2014, 2013, 2012, 2011 u. 2009
- Bronze EM 2013 u. 2009
- Silber WM 2011
- Bronze WM 2010

### AKTUELLER VEREIN

KSV Germania Krefeld 1891



SCHWIMMEN

FOTO: ROSANA LEONE

## Isabelle Härle

Eigentlich wollte die Sportsoldatin als kleines Mädchen immer Apothekerin werden, doch mittlerweile ist die Schwimmerin, die für die SG Essen startet, im Wasser ganz in „ihrem“ Element. Dass das so gekommen ist, verdankt Isabelle Härle neben ihrer eisernen Disziplin auch ihrer Mutter, die Wert auf eine vernünftige Ausbildung für ihre Tochter legte. Als eine der wenigen deutschen Schwimmerinnen schafft die Studentin den „Spagat“ zwischen Becken- und Freiwasser-Schwimmen – Erfolge holte sie indes in beiden Disziplinen. Ihr erklärtes Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio den Janeiro.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 10. Januar 1988 in Bad Saulgau
- Gold EM 2014 5 km Freiwasser
- Gold EM 2014 Mannschaft
- Gold WM 2013 Mannschaft
- Bronze WM 2011 Mannschaft
- Mehrfache Deutsche Meisterin

### AKTUELLER VEREIN

SG Essen

## DRESSURREITEN



FOTO: DR. WINFRIED GAHLEN

## Helen Langehanenberg

Begeisterung, Durchhaltevermögen und eine große Portion Talent – mit diesen Zutaten wurde aus dem Münsteraner Mädchen, das sich eigentlich nur ein Pony zum Spielen gewünscht hatte, eine der bekanntesten deutschen Dressurreiterinnen. Nach dem Erwerb des goldenen Reitabzeichens folgte recht schnell die Entscheidung, das Hobby zum Beruf zu machen. Durch die Ausbildung zur Pferdewirtin bei Ingrid Klimke und einem Stipendium bei Klaus Balkenhol hatte die Amazone gleich zwei hochkarätige Wegbegleiter und -bereiter, die ihre erfolgreiche Karriere begleitet haben bzw. noch immer begleiten. Mit dem eigenen Hof hat Helen Langehanenberg sich vor zehn Jahren ein weiteres Standbein aufgebaut.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 21. Mai 1982 in Münster
- Silber WM 2014 Grand Prix Special u. Kür
- Gold WM 2014 Mannschaft
- Silber WM 2013 „Junge Dressurpferde“
- Gold DM 2013 u. 2012
- Silber Olympische Spiele 2012 Mannschaft

## MODERNER FÜNFKAMPF



FOTO: CELLAGON

## Lena Schöneborn

Sportlich war das Ausnahmetalent aus dem Rhein-Sieg-Kreis schon immer: Nach Turnen, Tennis und Leichtathletik kommt sie mit zehn Jahren zum Schwimmsport. Als sie im Jahr 2000 für zusätzliche Trainingseinheiten mit dem SSF Bonn Kontakt aufnimmt, ergeben sich auch Berührungspunkte mit dessen Fünfkampf Abteilung. Nach und nach baut Lena Schöneborn dort ihre Leistungen neben dem Schwimmen auch in den anderen Disziplinen aus, bis sie sich irgendwann ganz dem modernen Fünfkampf mit aller Leidenschaft widmet: Es sind die unterschiedlichen Facetten und die Vielseitigkeit, die sie liebt und mit großem Erfolg praktiziert.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 11. April 1986 in Troisdorf
- Gold EM 2014 u. 2011
- Gold EM 2014 Mannschaft
- Bronze EM 2013 Mannschaft
- Gold WM 2012, 2011 u. 2009 Mannschaft
- Silber EM 2011 Mannschaft
- Bronze WM 2010 u. 2009
- Gold Olympische Spiele 2008

### AKTUELLER VEREIN

SSF Bonn 05

## KLETTERN

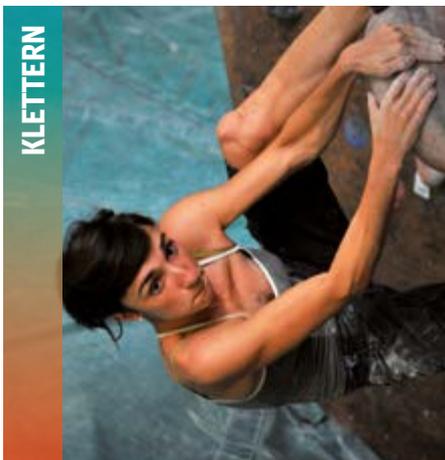


FOTO: ANDREA BOWINKELMANN

## Juliane Wurm

Mit 13 Jahren versuchte Juliane Wurm zum ersten Mal eine Kletterwand zu erklimmen und schon zwei Jahre später feierte die Dortmunderin mit Bronze ihren ersten Erfolg bei der Jugend-WM in China. So schnell wie sie weltweit steile Wände und Berge erklimmt, so schnell schoss auch ihr Erfolg in die Höhe: Die heutige Medizinstudentin wurde schon im Folgejahr mit 16 Jahren die jüngste Deutsche Meisterin im Klettern. Die kletterbegeisterte und meist fröhliche junge Frau startet seit 2007 für die DAV-Sektion Wuppertal und ist in den Bereichen Lead, Speed und Bouldern aktiv. Neben der Leidenschaft fürs Klettern ist die Ausnahmesportlerin auch beim Skifahren und Longboarden aktiv, Entspannung von so viel Nervenkitzel findet sie beim Yoga.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 15. Dezember 1990 in Dortmund
- Gold WM 2014
- Gold, Bronze 2014 beim Boulder-Worldcup in Chongqing u. Grindelwald
- Gold 2013 beim Boulder-Worldcup in Innsbruck
- Bronze WM 2011
- Silber EM 2010
- Gold DM 2010 u. 2009 im Bouldern u. Sportklettern

### AKTUELLER VEREIN

DAV-Sektion Wuppertal

# NEWCOMER DES JAHRES



FOTO: MANI WOJLNER

## Mieke Kröger

Erst mit 15 Jahren legte Mieke Kröger sich ein Rennrad zu, hauptsächlich, um damit morgens schneller zur Schule zu kommen. Ein Jahr später bestritt sie dann ihr erstes Radrennen, belegte auf Anhieb den ersten Rang und legte den Grundstein für eine außerordentliche Karriere. Das Jahr 2014 war für die 21-Jährige, die sich in ihrer Freizeit gerne um ihren „kleinen Privat-Zoo“ kümmert, besonders erfolgreich: Bei der U23-Europameisterschaft schlug sie die komplette Konkurrenz und fuhr auf den Gold-Rang. Mit dem vierten Platz bei den Straßen-Weltmeisterschaften im Einzelzeitfahren der Frauen und der Silbermedaille bei der Bahn-Europameisterschaft in Guadeloupe verdeutlichte sie zudem ein Mal mehr, dass sie den Sprung von den Juniorinnen zu den Damen eindrucksvoll geschafft hat.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 18. Juli 1993 in Bielefeld
- Gold U23-EM 2014 Einzelzeitfahren u. Einerverfolgung Bahn
- Silber Bahn-EM 2014 Einzelverfolgung
- 4. Platz Straßen-WM 2014 Einzelzeitfahren
- Gold DM 2013 Berg u. Omnium
- Silber U23-EM 2012 Einzelzeitfahren
- Gold DM 2012 Einerverfolgung Bahn
- Gold Junioren-WM 2011 Einerverfolgung Bahn
- Bronze Junioren-WM 2011 Einzelzeitfahren
- Mehrfache Deutsche Juniorenmeisterin

### AKTUELLES TEAM

Futurumshop



FOTO: MATTHIAS NETZ

## Jacqueline Lölling

Mit gleich zwei Siegen startete Jacqueline Lölling aus dem Sauerland 2010 ihr internationales Debüt in Cesana Pariol beim Skeleton-Europacup und landete insgesamt auf Platz drei. Anfang des Jahres 2012 schrieb sie dann ein Stück Sportgeschichte, als sie die erste Goldmedaille im olympischen Skeleton Nachwuchswettbewerb überhaupt holte und das, obwohl die Rahmenbedingungen alles andere als optimal waren. Seit rund sieben Jahren übt sie die rasante Sportart nun schon aus und ist nach wie vor begeistert davon. Das spiegelt sich auch in ihren Wettkampfergebnissen wider. 2014 war eine besonders erfolgreiche Saison für die 19-Jährige: Mit dem Gewinn der Goldmedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Skeleton in Winterberg hat sie sich ihren ganz persönlichen Traum erfüllt.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 6. Februar 1995 im Sauerland
- Gold Junioren-WM 2014
- Gold Junioren-DM 2014 u. 2011
- Bronze Junioren-WM 2012
- Gold Olympische Jugendspiele 2012

### AKTUELLER VEREIN

RSG Hochsauerland

## SCHWIMMEN



FOTO: CARMEN WIERLING

## Max Pilger

Bereits im zarten Alter von drei Jahren entdeckte Max Pilger seine Liebe zum Schwimmsport. Diese wurde ihm wohl von seiner Mutter, selbst eine erfolgreiche Schwimmerin, in die Wiege gelegt. Heute gehört der 18-Jährige zu den hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalenten und trainiert hart, um irgendwann einmal so erfolgreich wie sein Vorbild Michael Phelps zu sein. Bereits sechs Mal konnte Max Pilger in seiner sportlichen Laufbahn Gold bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften gewinnen. Seine absolute Topform hat der Sportler in diesem Jahr weiter bestätigt: Er wurde unter anderem Jugendeuropameister in Holland und teilte sich das Treppchen bei den Olympischen Jugendspielen im chinesischen Nanjing zusammen mit der internationalen Schwimmelite.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 25. Februar 1996 in Bonn
- Silber Olympische Jugendspiele 2014 100 m Brust, 4 x 100 m Lagenl.
- Bronze Olympische Jugendspiele 2014 4 x 100 m Freistil
- Gold Junioren-EM 2014 100 m u. 200 m Brust
- mehrfacher Deutscher Jahrgangsmeister

### AKTUELLER VEREIN

SSF Bonn

## JUDO



FOTO: ERIK GRUHN

## Lara Reimann

Mit acht Jahren entdeckte Lara Reimann ihre große Leidenschaft für sich: Judo. Angesteckt wurde sie wohl unter anderem von ihrer großen Schwester, die zu diesem Zeitpunkt bereits einige Erfolge in der Disziplin verbuchen konnte. 2013 nahm die heute 17-Jährige an den Europäischen Olympischen Jugendspielen in den Niederlanden teil und gewann den European Cup U18 in Berlin. In diesem Jahr startete die Sportlerin dann so richtig durch und stand bei Turnieren in Kroatien, Portugal und Berlin ganz oben auf dem Siebertreppchen. Zum krönenden Abschluss der Saison wurde das zum C-Kader des Deutschen Judo-Bundes gehörende Ausnahmetalent nicht nur Deutsche Meisterin, sondern auch Europameisterin in ihrer Altersklasse.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 4. März 1997 in Moers
- Gold U18-EM 2014
- Gold U18-DM 2014
- 1. Platz im European Cup U18 Berlin, Coimbra/Portugal u. Zagreb/Kroatien 2014
- 1. Platz European Cup U18 Berlin 2013
- 2. Platz European Cup U18 Zagreb/Kroatien 2012
- Silber U17-DM 2012

### AKTUELLER VEREIN

PSV Duisburg

## LEICHTATHLETIK/BEHINDERTENSORT



FOTO: MIKA VOLKMAN

## Leon Schäfer

Wie für so viele andere Jungen seiner Altersklasse, war Fußball auch für Leon Schäfer seine erklärte Leidenschaft: Bereits als 12-Jähriger spielte er im DFB-Stützpunkt Bremen, bis ihn die niederschmetternde Diagnose „Knochenkrebs“ erreichte. Um der aggressiven Krankheit Einhalt zu gebieten, musste dem jungen Talent der rechte Unterschenkel samt Knie amputiert werden. Auf der Kinderkrebstation des Bremer Klinikums hatte er als Patient einen Wunsch frei und durfte Markus Rehm treffen. Der Spitzensportler beeindruckte Leon so sehr, dass auch er sich der Leichtathletik zuwendete. Mit so großem Erfolg, dass er nach 2012 auch 2013 und bei der diesjährigen WM im Hochsprung Platz 1 belegt.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 13. Juni 1997 in Bremen
- Gold Junioren-WM 2014, 2013 u. 2012 im Hochsprung
- Silber Junioren-WM 2014 u. 2013 im Weitsprung
- Bronze Junioren-WM 2014 u. 2013 über 100 m u. 200 m
- Gold IDHM 2012 im Dreikampf

### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

# MANNSCHAFT DES JAHRES



LEICHTATHLETIK

FOTO: BEAUTIFUL SPORTS

## Deutsche 4 x 100 Meter-Staffel

Zusammen sind sie stark: die Läufer der deutschen Sprintstaffel über 4 x 100 Meter, die zuletzt bei den diesjährigen Europameisterschaften in Zürich ein sportliches Highlight setzten und – wie schon zwei Jahre zuvor bei der EM in Helsinki – eine verdiente Silbermedaille holten. Der deutsche Rekordhalter Julian Reus (Wattenscheid, Startläufer – im Bild l.) und Lucas Jakubczyk (Berlin, Schlussläufer) sowie Sven Knippahls (Wolfsburg) und Alexander Kosenkow (Wattenscheid – im Bild r.) zeigten ein Klassenrennen mit tadellosen Wechsels. Sie schrammten mit einer Zeit von 38,09 Sekunden ganz knapp am deutschen Rekord vorbei und mussten sich am Ende nur gegen die favorisierten Läufer aus Großbritannien geschlagen geben, die gerade einmal 0,16 Sekunden schneller waren.

### ERFOLGE

- Silber EM 2014 u. 2012
- Platz 4 WM 2013
- Bronze EM 2010 u. 2002



RUDERN

FOTO: DETLEV SEYB

## Deutschlandachter

Mit sieben Metern Vorsprung konnte sich der Deutschlandachter früh in der Saison bei der Europameisterschaft in Belgrad vor den Booten aus Großbritannien und Russland behaupten. Auch im Laufe der weiteren Saison war die Mannschaft nicht zu besiegen, so dass sie ungeschlagen als großer Titelaspirant die WM in Amsterdam in Angriff nahm. Im Vorlauf lief für den Deutschlandachter um Steuermann Martin Sauer und Schlagmann Felix Wimberger auf der Bosbaan auch alles nach Plan. Souverän wurden die mitfavorisierten Briten mit einer Bootslänge in Schach gehalten. Im Finale jedoch wurde die Mannschaft dann regelrecht vom Winde verweht. Auf der Mittelbahn war das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes klar benachteiligt, konnte sich aber mit einer bärenstarken Leistung noch die Silbermedaille sichern.

### ERFOLGE

- Gold EM 2014 u. 2013
- Silber WM 2014, 2013 u. 2007
- Gold Olympische Spiele 2012
- Gold WM 2011, 2010, 2009 u. 2006

## DRESSURREITER



FOTO: FABIANNE LÜTKEMEIER

## Deutsche Dressurreiter

Bei der Reit-WM 2014 im französischen Caen feierten die deutschen Dressurspezialistinnen eine phänomenale Rückkehr an die Weltspitze, nachdem sie vier Jahre zuvor in Kentucky auf den dritten Platz verwiesen wurden. Zur Gold-Mannschaft gehörten Isabell Werth mit der zehn Jahre alten Stute Bella Rose, Helen Langehanenberg mit dem Hengst Damon Hill, Kristina Sprehe mit Desperados und Fabienne Lütke-meier mit D'Agostino. Gemeinsam erzielte das Team im Grand Prix überlegene 241,700 Punkte vor den Briten und Titelverteidiger Niederlande. Schon im Vorjahr triumphierte das Quartett auf Platz 1 bei der EM im dänischen Herning. Und beim diesjährigen CHIO in Aachen stellte das Team – mit Matthias Alexander Rath und Totilas für Fabienne Lütke-meier – beim Preis der Nationen mit 242,1 Punkten ein neues Rekordergebnis auf.

## ERFOLGE

- Gold WM 2014, 2006 u. 2002
- Gold EM 2013, 2005, 2003 u. 2001
- Gold Olympische Spiele 2008, 2004 u. 2000

## SÄBELFECHTER



FOTO: OIAFWOLF/WBCOM

## Deutsche Säbelfechter

Mit ihrem WM-Sieg in Kasan haben die deutschen Säbelfechter Nicolas Limbach, Max Hartung, Matyas Szabo und Benedikt Wagner ein Stück Sportgeschichte geschrieben: Nie zuvor stand ein deutsches Säbel-Team bei einer WM ganz oben auf dem Podest. Und seit dem Gewinn der Silbermedaille 1989 in Denver hatte keine deutsche Säbelfechter-Mannschaft mehr je ein WM-Finale erreicht. Nach Platz vier bei der WM 2011 gab es 2013 Rang fünf. Genauso wie 2012 bei Olympia. 2014 holte sich die ambitionierte junge Mannschaft aus Dormagen endlich die lang ersehnte Gold-Medaille. Zunächst bezwangen die vier Fechter im Halbfinale den Gastgeber und Titelverteidiger Russland mit einem 45:40 und dann den Finalgegner, den amtierenden Olympiasieger Südkorea mit einem 45:41 – ein historischer Triumph.

## ERFOLGE

- Gold WM 2014
- Bronze EM 2014, 2012 u. 2010
- Silber EM 2011
- Bronze WM 2002
- Bronze Olympische Spiele 2000

## VIELSEITIGKEITSREITER



FOTO: LAURENTZ / PICTURE ALLIANCE

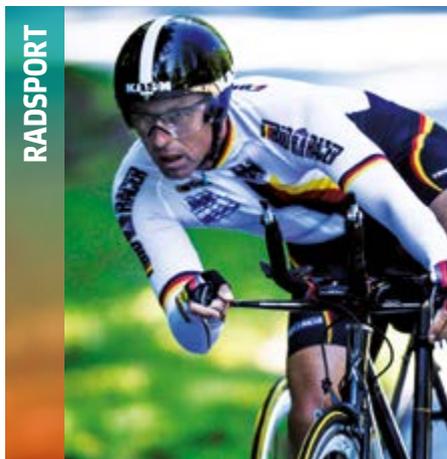
## Deutsche Vielseitigkeitsreiter

Mit einer tadellosen Mannschaftsleistung überzeugte die deutsche Vielseitigkeits-Equipe bei den diesjährigen Weltreiterspielen im französischen Caen als starkes Team. In der Gesamtwertung kamen die vier Reiterinnen und Reiter nach Dressur, Geländerritt und Springen auf 177,9 Punkte und verwiesen Großbritannien und die Niederlande souverän auf die Plätze zwei und drei. Nach dem Olympiasieg 2012 und dem EM-Titel 2013 für das Team um Sandra Auffahrt mit ihrem Pferd Opgun Louvo, Michael Jung mit Rocana, Ingrid Klimke (Bild) mit Escada und Dirk Schrade (Bild) mit Hop and Skip konnten die vier Sportler also den nächsten großen Titel folgen lassen. Damit halten die Deutschen Vielseitigkeitsreiter momentan alle großen Titel in ihren Reihen. Und wer weiß, vielleicht kommt ja noch ein weiterer mit dem FELIX hinzu.

## ERFOLGE

- Gold WM 2014 u. 2006
- Gold EM 2013 u. 2011
- Gold Olympische Spiele 2012 u. 2008

# BEHINDERTENSSPORTLER DES JAHRES



RADSPORT

FOTO: HANS-PETER DURST

## Hans-Peter Durst

Das Leben ist wie ein Fahrrad, man muss in Bewegung bleiben, um die Balance zu halten.“ Diesem Leitsatz folgt Hans-Peter Durst, seit bei einem Unfall 1994 sein Gleichgewichtsorgan gestört wurde. Der Sport wurde für ihn zu einem Medium, um sein Leben wieder in den Griff zu bekommen, Selbstbewusstsein aufzubauen und durch die körperliche Bewegung Schmerzen und Defizite zu verringern. Und zu einer echten Erfolgsgeschichte: Der 56-Jährige konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche Platzierungen im Radsport verbuchen. 2012 etwa gewann er Silber bei den Paralympics in London – und das nur wenige Wochen nach einem schweren Unfall. Auch in diesem Jahr lief es für den Dortmunder rund. Er konnte gleich zwei Weltmeistertitel erringen, im Einzelzeitfahren und Straßenrennen.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 24. Mai 1958 in Kaufbeuren
- Gold WM 2014 u. 2011 im Einzelzeitfahren
- Gold WM 2014 im Straßenrennen
- Silber Paralympics 2012 im Einzelzeitfahren
- Bronze WM 2011 im Straßenrennen
- mehrfacher Deutscher Meister

### AKTUELLER VEREIN

Rad- und Motorclub Sturm Hombruch



ROLLSTUHLTENNIS

FOTO: SABINE ELLERBRÖCK

## Sabine Ellerbrock

Obwohl Sabine Ellerbrock erst seit 2009 Rollstuhltennis spielt, sind ihre Erfolge beachtlich. Bereits 2011 kämpfte sie sich bei den NEC Wheelchair Singles Masters auf Rang 5, 2012 auf Rang 3 und ein weiteres Jahr später mit ihrer südafrikanischen Spielpartnerin Kgothatso Montjane auf Rang 2 beim Doppelmaster. Ihre bislang größten Erfolge feierte sie mit zwei Grand-Slam-Siegen bei den French Open 2013 und den Australian Open in dieser Saison. Daneben konnte Ellerbrock in diesem Jahr drei weitere Turniersiege feiern. Momentan belegt sie den vierten Platz der Weltrangliste. Im vergangenen Jahr erreichte Sabine Ellerbrock bei der NRW-Sportlerwahl einen hervorragenden zweiten Platz. Jetzt wird sie erneut als heiße Anwärterin auf den FELIX-Award gehandelt.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 11. Januar 1975 in Bielefeld
- Sieg Grand Slam Australian Open 2014
- Sieg ACSA Gauteng Open 2014
- Sieg Swiss Open 2014
- Sieg Belgian Open 2014
- Sieg Grand Slam French Open 2013
- Platz 4 in der aktuellen Weltrangliste

### AKTUELLE VEREINE

TC Herford  
TC Blau-Weiß Halle

## LANGLAUF, BIATHLON, PARACYCLING



FOTO: ANDREA ESKAU

## Andrea Eskau

Andrea Eskau konnte sich schon von klein an für fast jede Form des Sports begeistern. An dieser Leidenschaft änderte auch ein Fahrradunfall im Jahr 1998 nichts, seit dem sie querschnittsgelähmt ist. Die gebürtige Thüringerin, die mittlerweile in Bergheim bei Köln lebt, ist auch heute in vielen Disziplinen unterwegs. In den Sommermonaten fährt sie Radrennen, in den Wintermonaten tritt sie im Langlauf und Biathlon an. Mit Erfolg: 2014 konnte die 43-Jährige an ihre sportlichen Bestleistungen der vergangenen Jahre anknüpfen und bei den Paralympics in Sotchi sowie bei den Rad-Weltmeisterschaften der Sportler mit Handicap Goldmedaillen erkämpfen.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 21. März 1971 in Apolda
- Gold Winter-Paralympics 2014
- Gold WM 2014, 2013, 2010, 2009, 2007 u. 2006 im Radsport
- Gold WM 2013 im Langlauf über 12,5 u. 5 km u. im Biathlon über 12,5 km
- Gold Sommer-Paralympics 2012 u. 2008
- Silber WM 2011 im Radsport
- Bronze WM 2011 im Radsport

### AKTUELLER VEREIN

USC Magdeburg

## PARATRIATHLON



FOTO: DEUTSCHE TRIATHLON UNION / JO KLINDL

## Nora Hansel

Mit ihrem Weltmeistertitel im Paratriathlon hat Nora Hansel den vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere erreicht. Vorläufig, weil die 28-Jährige sich nach ihrer Siegesserie in diesem Jahr noch mindestens ein großes sportliches Ziel gesetzt hat: In zwei Jahren, 2016 ist der Paratriathlon zum ersten Mal olympisch – und Nora Hansel würde dann ihre sportliche Karriere nur allzu gerne mit einer Medaille krönen. Bis zu ihrem 18. Lebensjahr gehörte Nora Hansel zu den erfolgreichsten Nachwuchsbioathletinnen Sachsens. Dann erkrankte sie 2003 an einem seltenen Hirntumor und litt an seinen Folgen mit teilweiser Lähmung und Gleichgewichtsstörungen. Erst acht Jahre später, nach einer intensiven Rehabilitation konnte sie 2011 wieder in den leistungsorientierten Sport einsteigen.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 30. August 1985 in der Oberlausitz
- Gold WM 2014
- Gold EM 2014
- Gold DM 2014

### AKTUELLER VEREIN

PV Triathlon Witten

## WEITSPRUNG, SPRINT



FOTO: JORG FRISCHMANN

## Markus Rehm

Weit, weiter, am weitesten: Markus Rehm ist bekannt für seine großen Sprünge. Dieses Jahr aber sorgte der Weitspringer für besonderes Aufsehen. Mit 8,24 Metern wurde der Athlet in Ulm Deutscher Meister – und das bei den Nichtbehinderten. „Wie im Film“ beschreibt Rehm selbst den Moment des Erfolges. Und auch über die Deutsche Meisterschaft hinaus konnte der Schützling von Steffi Nerius viele sportliche Höhepunkte verbuchen. So gewann er bei der Leichtathletik-EM der Behinderten im walisischen Swansea Bronze über die 100-Meter-Distanz und obendrein noch Gold im Weitsprung. Eine gute Motivation für die Paralympics in Rio de Janeiro 2016. Dann will der 26-Jährige, dem nach einem Unfall 2003 der rechte Unterschenkel amputiert wurde, eine Weite von 8,50 Metern hinlegen.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 22. August 1988 in Göppingen
- Gold EM 2014 u. 2012 im Weitsprung
- Bronze EM 2014 über 100 m
- Gold WM 2013 u. 2011 im Weitsprung
- Gold Paralympics 2012 im Weitsprung
- Deutscher Meister 2014, 2013, 2012, 2011 u. 2010
- Gold Junioren WM 2010 u. 2009 im Weitsprung

### AKTUELLER VEREIN

TSV Bayer 04 Leverkusen

# FUSSBALL-FELIX



FUSSBALL



FOTO: FC SCHALKE 04

## Julian Draxler

Mit sechs Jahren zum FC Schalke 04. Mit 17 Jahren der jüngste Schalker Spieler, der je in der Bundesliga eingesetzt wurde, der viertjüngste Bundesliga-Debütant der Historie und der zweitjüngste Torschütze in der Fußball-Bundesliga. Mit 20 Jahren hat der Offensivspieler bereits 101 Bundesliga-Spiele absolviert und wird schließlich sogar Weltmeister mit der Nationalmannschaft in Brasilien: Julian Draxler ist sicher einer der talentiertesten und begehrtesten deutschen Fußballer, der allem Starummel um seine Person zum Trotz mit beiden Beinen auf dem Boden oder – besser – mit beiden Füßen am Ball bleibt. So bevorzugt der Mittelfeldspieler mit exorbitantem Marktwert, der laut transfermarkt.de bei 30 Mio. Euro liegt, Mutters Küche statt teurer Restaurants.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 20. September 1993 in Gladbeck
- Weltmeister 2014
- Tor des Jahres 2013
- Deutscher Pokalsieger 2011

### VORHERIGE STATIONEN

BV Rentfort  
SSV Buer

### AKTUELLER VEREIN

FC Schalke 04

FUSSBALL



FOTO: FC SCHALKE 04

## Benedikt Höwedes

Vom Wackelkandidaten zum Weltmeister: Benedikt Höwedes verpasste bei der Weltmeisterschaft in Brasilien keine einzige Minute. Dabei war seine WM-Teilnahme im Vorfeld fraglich, Muskelverletzungen setzten den Schalker in der Bundesliga-Rückserie außer Gefecht. Erst am letzten Spieltag feierte er gegen Absteiger Nürnberg ein zwölfminütiges Comeback. Zum WM-Auftakt gegen Portugal fand sich der 25-Jährige in der Startformation wieder – auf der ungewohnten Linksverteidigerposition. Galt Höwedes in den ersten Partien als ausgemachte Schwachstelle der deutschen Abwehr, mauserte er sich – unbeeindruckt von aller Kritik – zum zuverlässigen Abräumer. Nur der Pfosten verhinderte, dass der in Haltern geborene Höwedes als Finaltorschütze zurückkehrte.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 29. Februar 1988 in Haltern
- Weltmeister 2014
- Deutscher Pokalsieger 2011
- U21-Europameister 2009
- Deutscher A-Jugend-Meister 2006

### VORHERIGE STATIONEN

TuS Haltern  
SG Herten-Langenbochum

### AKTUELLER VEREIN

FC Schalke 04



FOTO: BORUSSIA DORTMUND

## Mats Hummels

Mats Hummels ist in der Nationalmannschaft angekommen. Zwar spielte der Dortmunder Abwehrchef bereits vor zwei Jahren eine starke Europameisterschaft – im DFB-Dress stand der 25-Jährige aber seitdem weiter unter besonderer Beobachtung der Öffentlichkeit. Bei der Weltmeisterschaft in Brasilien bewies Hummels, dass er zu den komplettesten Innenverteidigern seiner Generation gehört: In der Defensive sehr präsent, nach vorne hin mit enormer Wucht. Zwei Kopfballtore, darunter der Siegtreffer im Viertelfinale gegen Frankreich, zeugen von seiner Lufthoheit. Seine Verletzung im Aufaktmatch gegen Portugal versetzte Fußball-Deutschland kurzzeitig in Aufregung. Auch in der Bundesliga unterstrich der Abwehrspieler, wie wichtig er für sein Team ist.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 16. Dezember 1988 in Bergisch Gladbach
- Weltmeister 2014
- Deutscher Meister 2012 u. 2011
- Deutscher Pokalsieger 2011
- U21-Europameister 2009
- Deutscher Meister 2008

### VORHERIGE STATIONEN

Bayern München

### AKTUELLER VEREIN

Borussia Dortmund



FOTO: DFL

## Christoph Kramer

Im Frühjahr 2013 kickte er noch mit dem VfL Bochum im Sandhausener Hardtwaldstadion. Wer hätte damals gedacht, dass Christoph Kramer ein Jahr später im ehrwürdigen Maracana in Rio aufaufen würde? Der 23-jährige Mittelfeldakteur hat eine bemerkenswerte Entwicklung hinter sich: Aus dem Schatten der Königstransfers Max Kruse und Raffael spielte sich der gebürtige Solinger auf Anhieb in der Stammelf von Borussia Mönchengladbach fest. Mit 33 Bundesliga-Einsätzen in seiner Premiersaison gehörte er zu den Dauerbrennern in der Fohlen-Elf, die 2013/14 in den Europapokal galoppierte. Auf der Position des Sechlers spult er ein enormes Laufpensum ab, fällt dabei durch seine kompromisslose, aber faire Zweikampfführung auf.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 19. Februar 1991 in Solingen
- Weltmeister 2014

### VORHERIGE STATIONEN

SV Gräfrath  
Bayer Leverkusen  
Fortuna Düsseldorf  
VfL Bochum

### AKTUELLER VEREIN

Borussia Mönchengladbach



FOTO: BORUSSIA DORTMUND

## Marco Reus

Der ganz große Triumph war dem dribbelstarken Edeltchniker nicht vergönnt: Eine Verletzung im Testspiel der Nationalmannschaft gegen Armenien (6:1) bedeutete für Marco Reus das WM-Aus. Die deutsche Offensivhoffnung erlebte den Titelgewinn vom heimischen Sofa aus, als die Mannschaftskollegen sein Trikot in die Kameras hielten, war der Fernseher bereits abgeschaltet. Hinter ihm liegt eine Zeit, die er so nicht mehr erleben möchte. Nichtsdestotrotz drückte der 25-Jährige dem Fußballjahr seinen Stempel auf: Der Fußballer des Jahres 2012 besitzt großen Anteil an der Dortmunder Vize-Meisterschaft, 16 Tore und 14 Vorlagen machten ihn zum wertvollsten Scorer der Bundesliga-Saison 2013/14. Notiert sind fünf weitere Treffer in der Champions League. Zwei davon erzielte er im Viertelfinalrückspiel gegen Real Madrid.

### KURZBIOGRAFIE

- Geboren am 31. Mai 1989 in Dortmund
- Fußballer des Jahres 2012

### VORHERIGE STATIONEN

Post SV Dortmund  
Rot Weiss Ahlen  
Borussia Mönchengladbach

### AKTUELLER VEREIN

Borussia Dortmund

# TRAINER DES JAHRES

---



**Bei der Wahl zum „Trainer des Jahres“ gibt es in diesem Jahr eine Neuerung. Erstmals wird der Gewinner nicht von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählt. Stattdessen wird der Sieger von einer Fachjury, die u.a. aus den ehemaligen Gewinnern in der Kategorie „Trainer des Jahres“ besteht, ernannt.**

Oftmals leisten gerade Trainer, die einer breiten Öffentlichkeit nicht aus Funk und Fernsehen bekannt sind, eine wertvolle Arbeit in der Nachwuchsförderung oder im Hintergrund bei der Förderung von Spitzenathleten. Den Wert dieser Leistungen können

die Fachkollegen am Besten einschätzen, daher bilden sie die Jury für diesen Preis. Am Abend der FELIX-Verleihung wird es in der Kategorie „Trainer des Jahres“ eine weitere Neuerung geben. Erstmals wird der Sieger mit einer Laudatio vorgestellt und geehrt.

---



**JETZT  
VOTEN!**  
(bis 2. Dezember 2014)

# Wir suchen das **kreativste Mannschaftsfoto** in NRW.

Losfahren, losknipsen, Bild ins Netz hochladen  
und 1.000 Euro für die Mannschaftskasse gewinnen!  
**[mannschaftsfoto-nrw.de](http://mannschaftsfoto-nrw.de)**

**NRW. Ehrliches Land. Ehrliche Menschen.**

Drei Teams fahren zur  
FELIX-Verleihung am  
12.12. nach Dortmund



# KLASSENKAMPF ADÉ

Der Hauch der Geschichte war spürbar bei der 4. Sportkonferenz des Deutschlandfunks in Köln, die kurz vor dem Tag der Deutschen Einheit unter dem Motto stand: „Erfolg ohne Grenzen? – Der deutsche Spitzensport 25 Jahre nach dem Mauerfall“. Zeitzeugen aus Politik und Sport ließen die Zeit der Wende, die auch ein Wendepunkt für den Leistungssport in Deutschland war, lebendig werden.

TEXT MICHAEL STEPHAN

FOTO PICTURE-ALLIANCE / HEINRICH SANDEN

## KAMPF DER SYSTEME: „MIT STOLZ ERFÜLLT“

Sie waren zu ihrer Zeit Giganten des Rudersports und gehören zu den größten Sportlern, die Deutschland hervorgebracht hat: Peter-Michael Kolbe und Thomas Lange. Allein sechs olympische Medaillen gehen auf ihr Konto. Im Deutschlandfunk erinnerten sich die beiden Einer-Ruderer aus West und Ost an den „Kampf der Systeme“.

Thomas Lange zeigt sich als „Kind“ der DDR: „Ich habe mich schon als Vertreter des deutschen Staates der DDR gesehen. 1980 hab ich zum ersten Mal an Junioren-Weltmeisterschaften teilgenommen. Da bekamen wir dann Trainingsanzüge, auf denen das Emblem der DDR war. Das hat mich schon mit Stolz erfüllt.“ Peter-Michael Kolbe bekannte dagegen: „Ich habe zu Anfang meiner Ruderlaufbahn die Idee gehabt, den schnellsten Einer der Welt zu fahren. Wo die Gegner herkamen, war untergeordnet.“



WEITERE INFORMATIONEN

→ [www.deutschlandfunk.de/sportkonferenz](http://www.deutschlandfunk.de/sportkonferenz)

Das hat man nicht alle Tage. Die leibhaftige erste und einzige Sportministerin der DDR, Cordula Schubert, im Gespräch mit Ferdinand Kösters, der seinerzeit Referatsleiter im Bundesinnenministerium war. Zwei Protagonisten, die den Wendeprozess aktiv miterlebten. Eine Begegnung, die den Zuhörern im Deutschlandfunk die Zeit des Mauerfalls hautnah brachte.

Was geschah 1989, als die Grundlagen dafür gelegt wurden, die Leistungssportsysteme zweier Staaten zu einen? Immerhin war Cordula Schubert mit damals 31 Jahren das jüngste Mitglied der ersten frei gewählten DDR-Regierung, deren stellvertretende Regierungssprecherin Angela Merkel hieß, der zuständige westdeutsche Innenminister Wolfgang Schäuble. Genug Stoff für einen packenden Film.

Ein Blick in den Medaillenspiegel zeigt die Brisanz der Annäherung. Zwischen 1968 – damals gab es erstmals keine gesamtdeutsche Olympia-Mannschaft mehr und 1988 – dem Jahr vor der Wiedervereinigung, hat die „kleine“ DDR mit 192 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen fast drei mal soviel Gold gewonnen wie die Bundesrepublik (67). Was lag



DDR-Athletinnen in Führung: Bei den Olympischen Spielen 1972 gewann Annelie Ehrhardt (re.) Gold im 100-Meter-Hürdenlauf der Frauen. Sie war eine von vielen Sportlerinnen und Sportlern der DDR, die Medaillen am Fließband sammelten

näher als die Hoffnung, dass das neue Sport-Deutschland wahrhaft goldenen Zeiten entgegensteuert?

### WISSEN, WIE MAN „MEDAILLEN MACHT“

„Die BRD sah die Medaillen und freute sich darüber, das Ganze auf gesamtdeutschem Niveau weiterzuführen“, erinnerte sich Cordula Schubert. Die Unwissenheit der Westdeutschen über den DDR-Sport sei jedoch sehr groß gewesen. Ferdinand Kösters bestätigte: „Es gab eine gewisse Euphorie. Man glaubte, die DDR-Leute wissen, wie man Medaillen macht. Die Schattenseiten wollte man wahrscheinlich nicht sehen.“

Zu den Schattenseiten gehörten neben der Verstrickung vieler DDR-Sportfunktionäre und Trainer in Stasi-Machenschaften ein flächendeckendes Staatsdoping. Das Ausmaß der Manipulationen und Verstrickungen wurde erst im Laufe der Jahre nach der Wende erkannt. Andererseits lobte Kösters: „Es gab sehr gute Leistungssportstrukturen in der DDR.“ Zum Beispiel im Bereich einer konsequenten Talentförderung. Zudem gab es Doping ebenso im Westen, wenn auch nicht flächendeckend und staatlich verordnet.

Die Motivation des sozialistischen Staates war speziell. „Der Spitzensport in der DDR hatte eine Sonderrolle, weil es das Aushängeschild des Landes war und man die Überlegenheit über den Kapitalismus beweisen wollte“, sagt Cordula Schubert. Dabei sei der DDR-Sport ganz pragmatisch vorgegangen. So sei es eben effektiver gewesen, elf Einzelsportler im Schwimmen zu fördern, als elf Sportler einer Mannschaft, da man auf diesem Wege mehr Goldmedaillen erringen konnte.

Eine Vorgehensweise, die heute ebenfalls sinnvoll wäre? Vielleicht. „Wenn wir davon ausgehen, dass in Deutschland nicht nennenswert mehr Geld in die Leistungssportförderung gesteckt wird, stellt sich die Frage, wie wir in einem ständig stärker werdenden globalen Wettbewerb die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen. Hier vermissem ich eine klare Zielsetzung im deutschen Spitzensport. Und wenn Medaillen das vorrangige Ziel sind, müssen wir uns auf bestimmte Sportarten konzentrieren“, äußerte Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW, im Rahmen einer anschließenden Podiumsdiskussion.

# „WIR LEISTEN UNS EINEN ZUSTÄNDIGKEITS-WIRRWARR“

*Geld für Gold: Geht es im deutschen Spitzensport nur um den Blick auf die Medaillenausbeute? Welchen Sinn machen eigentlich Zielvereinbarungen oder private Initiativen zur Verbesserung der aktuellen Situation? Und ist der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) gut genug aufgestellt, um diese schwere Aufgabe zu managen? Über diese und ähnliche Fragen diskutierte ein Experten-Quartett bei der 4. Auflage der LSB-Veranstaltungsreihe von „Klartext Spitzensport NRW“ am 21. Oktober in Duisburg. Auf dem Podium: DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper, LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen, Anno Hecker, Ressortleiter Sport bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, und der ehemalige Skilanglauf-Bundestrainer Jochen Behle.*

TEXT FRANK-MICHAEL RALL, THEO DÜTTMANN

FOTOS PICTURE ALLIANCE/PERENYI,  
ANDREA BOWINKELMANN (S. 28)



FILM ZUR VERANSTALTUNG

→ [youtu.be/QqKkF4iryuM](https://youtu.be/QqKkF4iryuM)

**M**an muss eines klar feststellen: Der olympische Spitzensport in Deutschland hat Probleme. In den letzten 25 Jahren ist die Medaillenausbeute bei Olympischen Spielen drastisch zurückgegangen (siehe Grafik Seite 27), der Fußball saugt die öffentliche Aufmerksamkeit ab, die Talente bleiben weg oder wollen/können sich oft nicht mehr so engagieren wie früher. Eine Nation wie Großbritannien startet mit einem innovativen, auf Konzentration ausgelegten System durch und räumt in London richtig ab. Auch das sorgt für Verunsicherung in den Führungsetagen des deutschen Spitzensports.



### Deutsche Medaillen bei den Olympischen Sommerspielen 1992–2012

		Platz	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1992	Barcelona	3	33	21	28	82
1996	Atlanta	3	20	18	27	65
2000	Sydney	5	13	17	26	56
2004	Athen	6	13	16	20	49
2008	Peking	5	16	10	15	41
2012	London	6	11	19	14	44

Was tun?: Die Entwicklung der olympischen Medaillenbilanz seit 1992

Quelle: LSB

„Der Sport ist und bleibt autonom, aber er braucht die öffentlichen Mittel. Neben der Zahl der geförderten Sportarten oder der Höhe der öffentlichen Mittel geht es aber auch um die nötige Effizienz beim Einsatz dieser Mittel. Wenn man der Kultur finanziell etwas Gutes tut, dann sollte dies auch gleichzeitig für den Sport passieren“, erklärte Dr. Michael Vesper.

Hintergrund: Das Bundesinnenministerium (BMI) stellt jährlich 138 Millionen Euro an öffentlichen Geldern für den Spitzensport bereit. Neben dem BMI investiert das Verteidigungsministerium etwa 30 Millionen Euro für 800 Sportsoldaten und -soldatinnen. Die Sporthilfe unterstützt etwa 3.800 Athleten aus 50 Sportarten mit insgesamt rund zwölf Millionen Euro. Der Kulturretat



## DOSB VOR STRUKTURÄNDERUNG

Anfang Dezember wird der DOSB auf seiner Mitgliederversammlung aller Wahrscheinlichkeit nach einen Weg gehen, den der Landessportbund NRW auf Landesebene bereits gegangen ist. DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Kernelement ist, das Thema Verantwortung nach Paragraf 26 BGB komplett auf den künftigen Vorstand zu übertragen. Das heutige Direktorium wird dann zum Vorstand, damit gibt es an der Spitze den Vorstandsvorsitzenden.“ Das Präsidium werde nicht umbenannt in Aufsichtsrat. Der Vorstand habe dann die operative Verantwortung und werde damit vollumfänglich für sein Tun haften.

Fest steht, dass sich das DOSB-Gremium am 6. Dezember in Dresden auch mit dem Thema Olympia beschäftigen wird. Berlin und Hamburg haben innerhalb weniger Monate Konzepte entwickelt. Sollte eine Bewerbung der beiden Städte näher rücken, wird auch das Thema „Spitzensportförderung“ noch einmal an Brisanz gewinnen.

Deutschlands beträgt demgegenüber ca. 1,3 Mrd. Euro. Ist das ein Missverhältnis oder vergleicht man hier Äpfel mit Birnen? Konsens in Duisburg war, dass es eine Diskussion darüber geben müsse, was der Gesellschaft der Sport wert ist.



Hochkarätige Diskussionsrunde (v.l.): Anno Hecker (FAZ), Moderator Claus Lufen, Dr. Michael Vesper (DOSB), Jochen Behle und Dr. Christoph Niessen (LSB)

Jochen Behle merkte dazu an: Der gesamte Leistungssport in Deutschland bekommt in etwa das Geld, das ein Spitzenspieler bei Real Madrid als Ablöse kostet... Dr. Christoph Niessen hob hervor, dass der Sport im Dialog mit der Politik großen Klärungsbedarf habe: „Wer Erfolg haben will, muss klare Verantwortlichkeiten definieren. Diese Zuordnung ist im Sport nicht geklärt, stattdessen befinden wir uns in einem Zuständigkeits-Wirrwarr.“ Niessen regte eine Diskussion darüber an, welche Ansprüche grundsätzlich an den Spitzensport in Deutschland gestellt werden sollen: „Mit dem Potenzial, das wir haben, mit unseren Vereinen, werden wir bei Olympischen Sommerspielen immer 20 - 30 Medaillen erreichen können. Wenn

das gesellschaftlich akzeptiert ist und das reicht, dann ist das o.k. so. Wenn wir aber als führende Industrienation weiterhin eine führende Rolle auch im Sport einnehmen wollen, dann müssen wir uns ernsthaft über Veränderungen unterhalten.“ Nüchtern hielt er allerdings fest: „Schnell geht gar nichts im deutschen Sport!“

Anno Hecker verdeutlichte im Rahmen der von Claus Lufen (WDR) moderierten Talkrunde vor über 100 Zuhörern: „Leider funktioniert es im Moment nicht, dass vorhandene Mittel wirklich beim Athleten ankommen. Darüber hinaus wird der Fußball – durch den WM-Triumph nochmals verstärkt – nicht aufzuhalten sein und den anderen Sportarten mögliche Talente wegnehmen.“

## „WIR WOLLEN IM SPORT WEITER VORNE MITMISCHEN“

Für den ehemaligen Skilangläufer Jochen Behle steht fest: „Viele Nachwuchshoffnungen glauben, dass sie Leistungssport machen, aber es ist im Grunde nur Hobbysport. Wir müssen ehrlich bleiben: Nichts gegen ordentliche Platzierungen bei Olympia – aber am Ende geht es immer nur um das Maximum an Medaillen.“ Einigkeit herrschte letztlich in folgenden Punkten: „Wir wollen im Sport weiter vorne mitmischen und kein Mittelmaß sein. Spitzensportler sind Teil der Elite unserer Gesellschaft und Vorbilder, die es zu fördern gilt.“

„Gemeinsam sportlich sein“ – unter diesem Motto steht die künftige Kooperation der Sparda-Bank West eG mit dem LSB, die sich mit der gezielten Förderung neuer Sport- und Bewegungsangebote besonders für 55- bis 70-Jährige beschäftigt.

## WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW

Dirk.Engelhard@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-755



# NEUE FÖRDER- PROJEKTE FÜR ÄLTERE

TEXT FRANK-MICHAEL RALL, THEO DÜTTMANN

FOTO ANDREA BOWINKELMANN

FILM ZUR KOOPERATION

→ [youtu.be/rYL06v56Msw](https://youtu.be/rYL06v56Msw)

INTERVIEW MIT MARTIN WONIK

→ [youtu.be/WO8JULZsYGA](https://youtu.be/WO8JULZsYGA)

Durch die – bis Herbst 2017 vereinbarte – finanzielle Unterstützung der Genossenschaftsbank in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr sollen jährlich mindestens 30 Projekte entstehen, die das erfolgreiche LSB-Programm „**Bewegt ÄLTER werden in NRW!**“ zusätzlich intensivieren.

Nach erfolgter Ausschreibung zur Förderung der lokalen Projekte werden die ausgesuchten Sportvereine unter anderem von Beratungen, Materialien und einer Starthilfe von bis zu 2.000 Euro profitieren. Förderungswürdig für die definierte Zielgruppe sind Maßnahmen wie neue Trainingsmöglichkeiten, regelmäßige Treffs oder öffentlichkeitswirksame Aktionstage. Diese dürfen für Ältere durchaus einen vergleichenden Wettkampf- und einen individuellen Leistungscharakter in normalem Umfang haben und sind auf den Breitensport sowie Fitness- oder Gesundheitsziele ausgerichtet.

## BEITRAG ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

„Die neue Zusammenarbeit macht für uns gleich doppelten Sinn. Zum einen übernehmen wir gerne gesellschaftliche Verantwortung, weil wir als Bank mit unserer Region und den Kunden, die wir kennen und die uns vertrauen, fest verwachsen sind. Außerdem leisten wir dadurch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Lebensqualität“, erklärt Dominik Schlarmann, Vorstand der Sparda-Bank West eG.

„Durch die geplanten Maßnahmen ergeben sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zum fitness-, gesundheits- und wettkampforientierten Sporttreiben. Dazu gehören auch die Gemeinsamkeit durch generationsübergreifende Angebote oder zahlreiche Aspekte der Integration und Inklusion, für Benachteiligte und Familien“, verdeutlicht LSB-Präsident Walter Schneeloch. Bei der konkreten Umsetzung arbeiten die jeweiligen Sportvereine eng mit dem örtlichen Sportbund und den Vertriebsleitungen oder den Filialen der Sparda-Bank (41 Standorte in NRW) zusammen. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte am 1. Oktober in der LSB-Geschäftsstelle in Duisburg.

**Sparda-Bank**
*freundlich & fair*

# „GEMEINSAM ENGAGIERT MOBIL FIT SPORTLICH!“

Mit „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

hat der Landessportbund NRW ein zukunftsweisendes Programm auf den Weg gebracht. Dies belegte auch die diesjährige Fachtagung des Programms, die unter dem Motto stand „Gemeinsam – engagiert – mobil – fit – sportlich!“ Rund 160 Teilnehmende informierten sich im Sport-Seminarcenter Radevormwald über neueste Initiativen, Trends, Fakten, tauschten sich aus und „vernetzten“ sich. Erstmals als Programmpartner mit dabei: Vertreter der Bünde und Fachverbände.

TEXT UND FOTOS MICHAEL STEPHAN



Ich bin hier, weil wir als Kreissportbund seit neuestem Partner des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ sind. Wir sehen selbst die Entwicklung im Bereich Ältere. Da steckt für die Sportvereine noch ein großes Potenzial drin.

Wilfried Willecke, Geschäftsführer  
Sportbund Rhein-Kreis Neuss

Öfter mal was Neues! „Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal mache, aber ich habe ja starke Männer an meiner Seite“, lacht Elfriede Schäfer vom Kneipp-Verein Bad Laasphe. Die 74-Jährige absolviert gerade im erfrischenden Morgentau in Radevormwald ihre erste Einheit Slackline – gestützt von „zwei starken Männern“. Diese sind eigentlich ganz normal und ebenfalls Teilnehmer ihres Workshops, bei dem man lernt, sich auf einem schmalen Band zu bewegen, das zwischen zwei Bäumen gespannt ist.

Slackline, nicht unbedingt eine Sportart, die man mit Älteren in Verbindung bringt. Aber die Zeiten haben sich geändert. Stuhlgymnastik ist passé, die Älteren sind jünger und neugieriger denn je. „Man muss immer mal was Neues in die Gruppe einbringen“, kommentiert Annemarie Albing, Übungsleiterin beim TV 1863 Marsberg, „und hier kann ich mir viele Anregungen holen.“ In der Tat, rund 25 Praxis-Workshops von Apnoe-Tauchen bis zum Faszientraining, vom E-Bikefahren bis zum Cross-Boccia zeigten Trends und Vielfalt auf. Ein Angebot, das das neue Bild des Älterwerdens verdeutlichte. Theorieworkshops vervollständigten das dreitägige Tagungsprogramm. Dass man dabei selbst im hohen Alter topaktuell sein kann, bewies Bärbel Schöttler. Die 80-jährige ehemalige Dozentin leitete den Workshop „Denken und Bewegen“.



Stuhlgymnastik ist passé:  
Trends wie Slackline und Functional  
Training kommen bei Älteren an



## DIE NEUEN HANDLUNGSSCHWERPUNKTE DES PROGRAMMS „BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW!“

- ➔ GEMEINSAM älter werden mit sozialen Kontakten
- ➔ ENGAGIERT sein für andere, für sich selbst Sinnvolles tun
- ➔ SPORTLICH sein mit Wettkampf und individuellem Leistungsbezug
- ➔ FIT sein im Breitensport, Kurs oder Studio
- ➔ MOBIL sein im Alltag!

### NEUE HERAUSFORDERUNGEN BEI NEUEM ALTERSBILD

Öfter mal was Neues! Auch das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ selber bleibt in Bewegung. LSB-Vorstandsmitglied Martin Wonik fasste die jüngsten Entwicklungen zusammen. So wurde das Programm neu strukturiert und um die Alterklasse ab ca. 35 Jahren erweitert. Wonik: „Wir wollen die Menschen so früh ansprechen, damit sie den Verein erst gar nicht verlassen.“ Weitere Meilensteine seien: die Förderung der Mitgliedsorganisationen, die Kooperation mit der Sparda-Bank West zum „Gemeinsam sportlich sein“ für 55- bis 70-Jährige, die Projekte „Sport für Menschen mit Demenz“ mit dem BSNW und „Bewegende Alteneinrichtungen“ zusammen mit der Freien Wohlfahrtspflege NRW. („Wir im Sport“ hat berichtet)

Wonik analysierte: „Je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigen, um so mehr müssen wir uns mit den Zielgruppen befassen. Und je intensiver wir das tun, um so stärker wird sich das in den nächsten Jahren weiter ausdifferenzieren.“ Lob erhielt der LSB vom Sportministerium. Referatsleiter Henning Schreiber: „Es ist ganz klar, dass wir aufgrund des demografischen Wandels eine Zielgruppe haben, die perspektivisch in ganz unterschiedlichen Komponenten angesprochen werden muss. Dafür bieten die Strukturen des Sport den idealen Nährboden.“ Auf geht's!



Wichtig ist die **Netzwerkbildung**. Dass wir hier **andere Verbände und Programmpartner kennenlernen, um über die Verbände hinaus zu agieren.**

Günther Hedderich, Präsident  
der Familiensportgemeinschaft NRW



# MARKETINGKONZEPT GEWINNT

*Der olympische Geist wehte am 29. Oktober durch das Düsseldorfer Sportministerium, als drei außergewöhnlich engagierte Sportvereine aus Nordrhein-Westfalen beim wichtigsten deutschen Breitensport-Wettbewerb mit den „Sternen des Sports in Silber“ geehrt wurden. Auf dem Siebertreppchen: Der Bäderverein Waldfreibad Geldern, TABALiNGO Sport & Kultur integrativ aus Stolberg sowie der SC Bayer 05 Uerdingen.*

TEXT FRANK-MICHAEL RALL  
FOTO ANDREA BOWINKELMANN



**D**ie Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Landessportbund in NRW zeichneten den Bäderverein für ein von den Mitgliedern entwickeltes Marketingkonzept mit dem 1. Platz aus. Den mit 2.500 Euro dotierten Preis übergab NRW-Sportministerin Ute Schäfer gemeinsam mit Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (RWGV), sowie Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW. „Der Wettbewerb ‚Sterne des Sports‘ würdigt das soziale Engagement der Sportvereine und rückt sie ins Licht der Öffentlichkeit“, erklärte RWGV-Chef Barkey: „Es geht hier nicht um Rekorde, sondern um Engagement für die Menschen in der heimischen Region. Der Bäderverein hat hier Besonderes geleistet.“

## *Auszeichnung für soziales Vereinsengagement*

„Ich bin immer wieder begeistert, welchen Einfallsreichtum unsere Vereine für herausragende Initiativen und Projekte entwickeln“, sagte LSB-Präsident Schneeloch. Die Jury, besetzt mit Vertretern des Landessportbundes, der Banken, der Medien und aus dem Spitzensport, hatte die „Qual der Wahl“ unter den Vereinen, die auf Kreisebene einen „Großen Stern des Sports in Bronze“ gewonnen haben. Insgesamt haben sich 183 Sportvereine in NRW bei den Genossenschaftsbanken beworben.

Der zweite Platz ging an den Verein TABALiNGO Sport & Kultur integrativ, der für seine Kurse und Ferienprojekte für Kinder mit und ohne Behinderung ausgezeichnet und mit 1.500 Euro belohnt wurde. Über den dritten Platz und 1.000 Euro freute sich der SC Bayer 05 Uerdingen mit seinem Programm „Einfach Fußball“. Einen Förderpreis von jeweils 500 Euro erhielten die beiden Sportvereine Turbo-Schnecken Lüdenscheid sowie der VfB Gorspen-Vahlsen.

INTERVIEW MIT RALF W. BARKEY

→ [youtu.be/OyufWYqW5lw](https://youtu.be/OyufWYqW5lw)



Kinder erleben Werte  
im Sport spielerisch



# LEISTUNG DEFINIERT KEINE WÜRDE

TEXT DIETMAR KRAMER  
FOTO ANDREA BOWINKELMANN

„**W**illst Du Dich auf der Welt eines Wertes erfreuen, so musst Du der Welt Wert verleihen“ – frei nach Goethe ergründeten 200 überwiegend jugendliche Teilnehmende inmitten trainierender Leichtathleten des TSV Bayer 04 Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten zur Entwicklung von Persönlichkeiten und Gemeinschaften.

DJK Landesverband, Fachverbände und Bünde hatten dazu einen Werte-Parcours ausgearbeitet, der eine Fülle von Denkanstößen lieferte. „Welche Werte machen Sport aus? Wie werden Werte im Sport vermittelt? Fragen wie diese standen dort im Mittelpunkt, Themen waren Fairness, Respekt, Toleranz, Orientierung, Verantwortung.“

Mit solchen Fragen setzten sich auch Olympiasieger Jonas Reckermann, Botschafter des LSB-Programms „**NRW bewegt seine KINDER!**“, „Olympia-Pfarrer“ Thomas Weber sowie die Werteforscher Ralf Besser und Dr. Katrin Bosch auseinander. Besser relativierte eine regionale Bosch-Studie, wonach „fast die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen dem Sportverein keine Bedeutung

Sport prägt den Charakter. Die ethische Bedeutung des Sports für den Einzelnen und die Gesellschaft hinterfragte die Tagung des Landessportbundes NRW „Come together – Werte erleben im Sport“ Ende Oktober beim TSV Bayer 04 Leverkusen.

für Fairplay geben“, mit der Vermutung, „dass vielen Befragten nur Bewusstsein für die Beziehung zwischen Fairplay und Verein fehlt“. Auch Webers Mahnung, den Sport zur Wertevermittlung zu

**„Werte im Sport sind nicht automatisch da, man muss etwas tun, um ihren Schatz zu heben“**

Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender

stärken, unterstrich die Berechtigung der Veranstaltung: „Mich schockiert, dass oft nur der Sieg zählt und Würde nur über Leistung definiert wird.“ Jonas Reckermann kritisierte Fehlentwicklungen im „großen“ Sport: „Es hat oft den Anschein, dass Werte ganz oben im Sport mit Füßen getreten werden. Ein völlig falsches Signal ist auch, dass in Medaillenspiegeln einmal Gold mehr Wert hat als zehn Silbermedaillen.“ Für ihn war andererseits klar: „Wenn Kinder Sport als Spaß erleben, nehmen sie auch die damit verbundenen und gelebten Werte positiv auf.“

## WEITERE INFORMATIONEN

DJK Landesverband  
Norbert.Koch@djklvnrw.de  
Telefon 0203 72999-360

Gemeinsam und entschlossen gegen  
Rassismus und Fremdenfeindlichkeit:  
Teakwondo Team Kocer



# DIE *DORTMUNDER* ABWEHRKRAFT

MIT TAEKWONDO, KÖPFCHEN UND DÖNER:

**WIE SICH EIN EINSPARTENVEREIN IM WESTEN DER STADT GEGEN RASSISMUS UND FREMDENFEINDLICHKEIT EINSETZT.**

TEXT NICOLAS RICHTER

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

**D**ie Friedensgrundschule als Trainingsort, das passt zu diesem Verein. Vor allem, da sie in der früheren Zechensiedlung Germania in Dortmund-Marten liegt. In den hiesigen Wohnhäusern fanden Menschen mit Migrationshintergrund schon ein Zuhause, als sie längst noch nicht so genannt wurden: Um 1900 stellten sie rund die Hälfte der Ansässigen. Heute ist ihr Anteil nicht geringer, und manche haben dort nicht nur ihr Zuhause, sondern auch eine sportliche und soziale Heimat: beim Verein „Taekwondo Team Kocer“.

Der Name geht auf den Gründer zurück. Muhammed Kocer stellt seinen Club so vor: „Wir sind ein Sportverein, aber unsere Mitglieder sollen sich auch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen.“ Der 38-Jährige hat sich im organisierten Sport einen Namen als ehrenamtlicher Impulsgeber in Sachen Integration gemacht. Das Thema ist auch in der Satzung des Einspartenvereins verankert, der zuletzt 200 Mitglieder aus 30 Herkunftsnationen zählte. Darüber hinaus positioniert sich das Taekwondo Team, und das ist noch seltener, explizit gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Letzteres hat mit dem Umfeld zu tun. „Dortmund ist nicht gerade ohne“, sagt Kocer und meint: ohne Rechtsextremisten. Für den Westen lässt sich das sicher sagen. Knapp 800 Meter jenseits der Friedensschule beginnt Dorstfeld, der Bezirk,

der der Stadt einen Ruf als Neonazi-Hochburg einbrachte. Hier hat(te) eine deutschlandweit berüchtigte, 2012 verbotene Gruppierung der Autonomen Nationalisten (AN) ihr Zentrum. In der Friedensgrundschule selbst trainierte vor einigen Jahren eine als Sportverein getarnte Kameradschaft den Straßenkampf, vom Taekwondo Team ebenso unbemerkt wie von der Stadt. Letztere kam dem rechten Treiben später mithilfe eines Journalisten auf die Spur.

Wie sieht der Einsatz gegen Fremdenfeindlichkeit aus? Kocer muss ein bisschen ausholen, es geht

**„UNSERE MITGLIEDER SOLLEN SICH MIT GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN AUSEINANDERSETZEN“**

hier ja weniger um Konkretes, um Demos oder Selbstverteidigungskurse, sondern um die Vermittlung von Werten, Wissen, Kompetenzen. So haben er und eine zweite Trainerin eine Fortbildung zu Courage und Antirassismus gemacht: 120 Einheiten bei der Deutschen Sportjugend. „Dieses Knowhow und Material geben wir an interessierte Jugendliche im Verein weiter“, sagt der Vorsitzende und Cheftrainer. „Und wir ermutigen sie, selbst Fortbildungen zu machen und sich in ihren Schulen



Schlagkräftig und abwehrstark:  
Die Herkunft ist nebensächlich

für das Thema zu engagieren.“ Kocer baut zudem auf die punktuelle Mitarbeit seiner Übungsleiter, darunter Studenten und Doktoranden sozial(wissenschaftlich)er Fachrichtungen. Mit ihnen hat er etwa Karikaturen und Roll-Ups zum Thema Werte erarbeitet.

Integrationsarbeit und Einsatz gegen Rassismus sind nicht das Gleiche. Beim Taekwondo Team Kocer fließt beides zusammen. Das zeigt die Kooperation mit einem Flüchtlingsheim. Der Verein lädt die Asylsuchenden zum Training ein, um ihnen eine Abwechslung zur Enge im Heim zu verschaffen. In den wenigen Wochen, die die meisten im Dortmunder Westen bleiben, können sie immerhin die erste Gürtelprüfung ablegen. Außerdem erhalten die Geprüften eine Broschüre, die die Vereine der DTU auflistet. „Wenn sie woanders hin kommen, haben sie zumindest einen Anlaufpunkt“, so Kocer.

Den Flüchtlingen geht es um Sport, dem Verein ums Ganze. „Wir bringen ihnen im Training auf einfache Weise nah, wie sie mit Fremdenfeindlichkeit umgehen können“, sagt Kocer. Das in Korea entstandene Taekwondo an sich trägt schon geradezu diplomatische Züge: Es ist weltweit verbreitet und basiert auf dem uneingeschränkten Respekt des Gegenübers. Kocers Team nutzt den Sport, um den Asylbewerbern Regeln des

Zusammenlebens in Deutschland ebenso zu vermitteln wie eine Willkommenskultur. Darüber hinaus will man sie zur Reaktion auf rassistische Übergriffe befähigen und ihnen ihre eigenen Vorurteile deutlich machen. „Klischees gibt es überall“, sagt er. „Manche Zuwanderer denken, in Deutschland gebe es nur Nazis.“

## „MANCHE ZUWANDERER DENKEN, IN DEUTSCHLAND GEBE ES NUR NAZIS“

Kocer ist kein Lautsprecher, vielmehr ein Kommunikator und Netzwerker. „Ich möchte viele Leute einbinden, je nach ihren Möglichkeiten und Erfahrungen und der jeweiligen Aufgabe“, sagt er, und erzählt von der Mutter eines jungen Mitglieds. Die rumänische Juristin, bisher ohne Arbeitserlaubnis, wusste nicht, dass Menschen aus ihrem Land seit 2014 Dienstleistungsfreiheit genießen in Deutschland. Kocer wies sie darauf hin, nun kann sie vielleicht bald als Anwältin praktizieren. Im Gegenzug soll sie ihm bei der Beratung rumänischer Zuwanderer helfen, denen er in seiner sportlichen Arbeit begegnet: „Wenn jemand die Sprache spricht und sich auch noch mit den Formalitäten auskennt, dann erleichtert das die Sache ungemein.“



# Sandra Mikolaschek

## MIT UND OHNE HANDICAP

TEXT FLORIAN LEIDHEISER

FOTO MATTHIAS ERNST

Vor gut einem Jahr verließ die damals 16-jährige Sandra Mikolaschek ihren Heimatort Wimmelburg (Sachsen-Anhalt), um ins 400 Kilometer entfernte Düsseldorf zu ziehen. Als erste Nachwuchsspielerin mit einem Handicap zog der Teenager in das Düsseldorfer Tischtennis Zentrum (DTTZ) ein – weit weg von Familie und Freunden. Ein neuer Lebensabschnitt begann – alles mit dem Ziel: Paralympics 2016.

Fünfmal war sie schon Deutsche Meisterin im Einzel. Bei den Europameisterschaften 2013 in Lignano gewann die Rechtshänderin die Silbermedaille. Sie gilt als das größte Tischtennis-Talent im weiblichen Nachwuchsbereich des Deutschen Behindertensportverbands und findet im DTTZ jetzt die Strukturen vor, die sie benötigt, um eine erfolgreiche sportliche Laufbahn zu bestreiten.

Seit dem Frühjahr 2013 ist der Bundesstützpunkt des Deutschen Tischtennis Bundes zugleich Paralympischer Trainingsstützpunkt. Durch das sportliche Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten sind die Anforderungen an den Gebäudekomplex in punkto Barrierefreiheit deutlich gestiegen. Um das DTTZ rollstuhlgerecht zu machen, wurde im Herbst 2013 – kurz nach dem Einzug Mikolascheks – ein Plattformlift in Betrieb genommen. Der Lift im Foyer vereinfacht den Zugang zum hauseigenen Internat sowie den Krafträumen im Obergeschoss.

### Die ehrgeizige Sportlerin

Sandra Mikolaschek erhielt eine behindertengerechte Zimmertür, auf die sie gern verzichtet hätte. Sie könnte die Tür selbst öffnen. Dass sie nun jedes Mal warten muss, bis sie sich nach dem Knopfdruck langsam öffnet, ärgert sie. „Da kommt die ehrgeizige Sportlerin durch“, sagte Florian Noé, organisatorischer Leiter des Internats. „Sandra hat vor nichts Angst und ist bereit, sich zu quälen“, sagte ihr Coach Hannes Doessler, zugleich Landestrainer des Behinderten-Sportverbands NRW. Um Leistungssport und Schule unter einen Hut zu bringen, muss sein Schützling ein straffes Programm meistern. Von der Hulda-Pankok-Gesamtschule kommt Sandra Mikolaschek später als alle anderen zurück, weil der Fahrdienst, auf den sie angewiesen ist, quer durch die Stadt muss, um weitere Schüler nach Hause zu bringen. Neben dem Training mit Doessler trainiert die 17-Jährige auch schon mal mit dem Landeskader im DTTZ. „Dort gibt es Spieler mit Handicap und manche ohne. Außerdem trainiere ich noch im Vereinstraining der Borussia“, erzählt Mikolaschek.

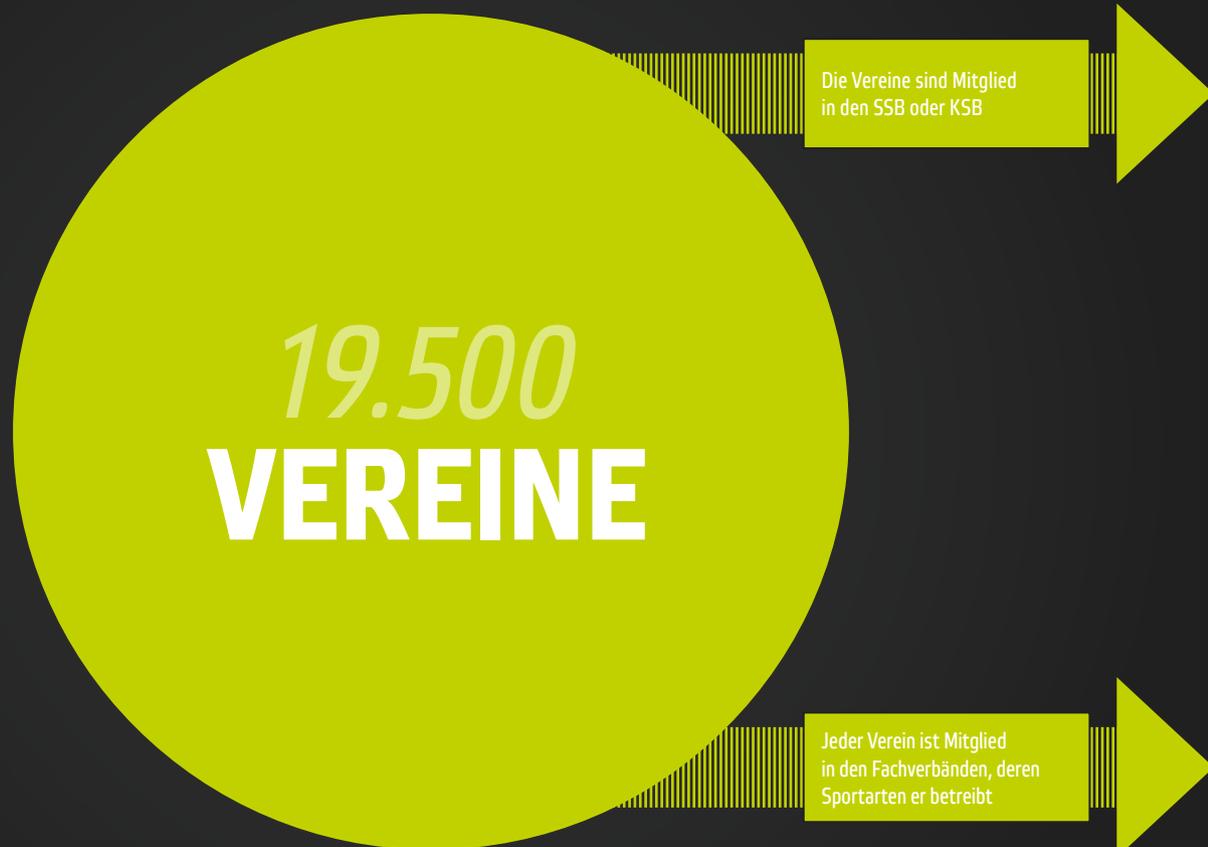
# TRANSPARENT GEMACHT

## MITGLIEDSCHAFTEN IM ORGANISIERTEN SPORT

*In unserer Serie „Bestandserhebung 2015“ beleuchten wir in dieser Ausgabe die Mitgliedschaften innerhalb des organisierten Sports in NRW. Das Schaubild bietet einen Überblick. Die Struktur der Mitgliedschaften wurde auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW (LSB NRW) 2007 beschlossen und damit das Verbundsystem des organisierten Sports in NRW geschaffen. Seitdem sind die Stadt- und Kreissportbünde (SSB/KSB) direkte und stimmberechtigte LSB-Mitglieder. Bis dahin waren „nur“ die Fachverbände (FV) direkte Mitglieder.*

TEXT THEO DÜTTMANN

ILLUSTRATION ENTWURFSWERK



\* SSB = Stadtsportbund.

Die Kreissportbünde (KSB) sind weiter untergliedert in die Stadt- und Gemeindesportverbände (SSV/GSV).



WEITERE INFORMATIONEN

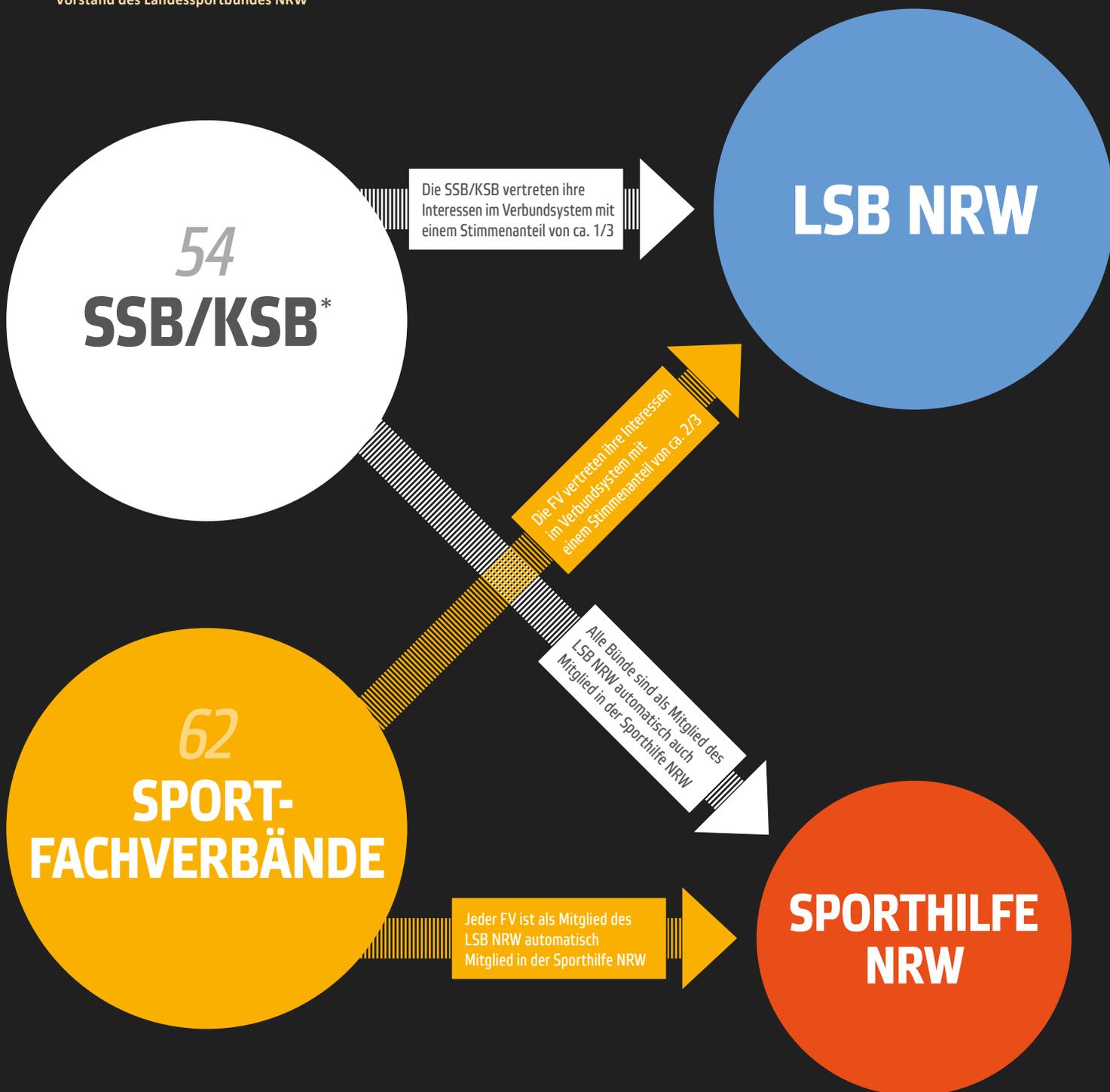
→ [www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/ueber-den-landessportbund/mitgliedschaften/](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/ueber-den-landessportbund/mitgliedschaften/)



Ilja Waßenhoven,  
Vorstand des Landessportbundes NRW

„Verbundsystem des Sports in NRW“. Das steht hinter dem Geflecht aus Beziehungen, die wir auf diesem Schaubild transparent gemacht haben. Ziel des Verbundsystems ist es, den Sportvereinen in NRW beste Rahmenbedingungen zu schaffen, um sie in ihrer Existenz zu sichern. Sie sollen dabei Unterstützung erfahren, den Menschen in NRW qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote

machen zu können. Deshalb tragen Bünde, Verbände und der Landessportbund NRW gemeinsam Verantwortung. Belege dafür sind zum Beispiel die gemeinsam entwickelten LSB-Programme oder auch der ständige Austausch der Partner untereinander auf den ständigen Konferenzen. Das Erfolgsmodell Verbundsystem des Sports in NRW hat schon viel erreicht – und es hat Zukunft.“



# MUSKELAUFBAU STATT RÜCKENSCHMERZ

TEXT DR. STEFAN NOLTE, CHEFARZT,  
KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE UND WIRBELSÄULENZENTRUM  
DER SPORTKLINIK HELLERSEN  
FOTO ANDREA BOWINKELMANN

**Fast jeder von uns kennt sie: Beschwerden der Wirbelsäule, die meist mehrfach im Leben auftauchen. Um sie richtig beurteilen zu können, sollte man einige grundsätzliche Dinge beachten.**



## VERLEIHT STABILITÄT: MUSKELTRAINING

**D**ie Wirbelsäule „altert“ – bei jedem Menschen. Dieser Prozess geht in der Regel mit einem meist schleichenden Höhen- und Elastizitätsverlust der Bandscheiben einher. Hieraus resultiert eine Reduktion der Zugspannung in der Wirbelsäule. Solche Alterungsprozesse und Stabilitätsverluste der Wirbelsäule laufen individuell schnell ab. Hier spielt auch die Genetik eine große Rolle. Festzuhalten bleibt, dass ein untrainierter 70-Jähriger weniger als 50 Prozent der Muskelkraft eines 30-Jährigen hat.

Aus diesem Stabilitätsverlust der Wirbelsäule resultiert dann eine vermehrte Anforderung an die „Haltefähigkeit“ der Wirbelsäulenmuskulatur. Der Körper versucht also, den Stabilitätsverlust zu kompensieren, indem er die Muskulatur verstärkt „einsetzt“.

Im Falle einer relativ schwach ausgeprägten, untrainierten Muskulatur kann es daher schnell zu einer Überlastung kommen. Daraus resultieren Verhärtungen, lokale Durchblutungsstörungen in der Muskulatur und entsprechende, manchmal erhebliche Beschwerden.

Das heißt: Ein ganz überwiegender Teil der Wirbelsäulenbeschwerden ist letztendlich durch eine überlastete Haltermuskulatur bedingt.

Da man den Alterungsprozess der Wirbelsäule nicht rückgängig machen kann, besteht die Therapie der Wirbelsäulenbeschwerden, besser noch

die Prophylaxe, in einer Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Eine gut trainierte, wirbelsäulenstabilisierende Muskulatur kann die Stabilitätsverluste kompensieren. Ein aktiver Mensch mit gut trainierter Rumpfmuskulatur kann daher bis ins hohe Alter von Wirbelsäulenbeschwerden unbehelligt bleiben.

Dies betrifft allerdings ausschließlich den so genannten „unspezifischen Rückenschmerz“. Anders ist es zum Beispiel bei bandscheibenbedingten Nervenwurzelentzündungen, so genannten Ischiasschmerzen, Osteoporose etc.. Hier sind andere ärztliche Interventionen und Therapien notwendig.

# IMMER SCHÖN *FLÜSSIG* BLEIBEN

TEXT AXEL VOM SCHEMM

**Schlechte Kostenplanung, harte wirtschaftliche Zeiten oder sinkende Mitgliedszahlen: Die Gründe, die auch Breitensportvereine in finanzielle Schieflage bringen können, sind vielfältig. Insolvenzen in Breitensportvereinen sind zum Glück selten. Droht aber tatsächlich die Zahlungsunfähigkeit, muss der Vereinsvorstand unbedingt die rechtlichen Vorschriften befolgen. Ein Überblick.**

**A**ls die Wirtschaftskrise das Land erschütterte, zitterte auch der Breitensport. Bis zu 30 Insolvenzverfahren bei eingetragenen Sportvereinen bundesweit zählte Ronald Wadsack, Professor für Sportmanagement der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, der Insolvenzen von Sportvereinen untersucht, auf ruhnachrichten.de. Die große Pleitewelle blieb zumindest in NRW aus, was an der Kostenstruktur der meisten Klubs liegen dürfte. „Bei klassischen Ein- und Mehrspartenvereinen, die sich keinen bezahlten Spitzensport und keine eigene Immobilie leisten, bleiben die laufenden Kosten meist im Rahmen“, sagt Rechtsanwalt Golo Busch, Experte für Vereinsrecht bei der BPG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH in Münster.

Doch viele Breitensportvereine, vor allem Tennis-, Ruder- oder Reitclubs, haben in goldenen Zeiten Immobilien gebaut. Während Zins und Tilgung vielfach noch Jahre laufen, brechen Einnahmen weg, weil immer mehr Mitglieder abwandern. Und hier und dort wird schlicht über die eigenen Verhältnisse gelebt. Mithilfe eines Mäzens schafften es Dorfklubs in höchste Spielklassen, um nach dem Rückzug des Geldgebers auf teuren Spielerverträgen sitzen zu bleiben. Und mancher Kreisliga-Fußballverein hat sich mit der Übernahme einer städtischen Sportstätte verhaben. So brachte der

sanierungsbedürftige Kunstrasenplatz zwar keine neuen Einnahmen, dafür aber immense Unterhaltungskosten.

**WIRD DAS INSOLVENZVERFAHREN  
VERZÖGERT, SIND DIE  
VORSTANDSMITGLIEDER, DIE  
DAS VERSCHULDEN, *PERSÖNLICH*  
*SCHADENSERSATZPFLICHTIG***

Ein drohendes finanzielles Desaster auszusitzen und auf ein Wunder zu hoffen, ist wenig erfolgversprechend und rechtlich kritisch. Denn laut dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) muss der Vereinsvorstand bei Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen. „Wird das verzögert, sind die Vorstandsmitglieder, die das verschulden, persönlich schadensersatzpflichtig gegenüber den Gläubigern“, erklärt Busch. Betroffene Vereine sollten sich in jedem Fall frühzeitig rechtlich beraten lassen. Mit den folgenden Aspekten der Insolvenz muss sich aber jeder Vereinsvorstand auskennen:



## 1. DAMIT ES GAR NICHT ZUR INSOLVENZ KOMMT

„Sportvereine brauchen eine professionelle Liquiditätsplanung zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit. Sie muss Thema der Vorstandssitzungen sein“, sagt Busch, der aus Erfahrung weiß, dass das nicht überall selbstverständlich ist. Also: Wie hoch

richtet sich danach, wo der Sportverein seinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Der Antrag muss schriftlich erfolgen, stellen kann ihn der Vereinsvorstand selbst oder einer der Insolvenzgläubiger. Letztgenannter muss aber eine Forderung und einen Eröffnungsgrund glaubhaft machen, der Verein wird dann zunächst angehört. Stellt ein einzelnes Vorstandsmitglied den Insolvenzantrag,

## INSOLVENZ

ist das Beitragsaufkommen und wann fließen Einnahmen aufs Konto? Wie hoch sind Personal- und Mietkosten, wo liegt der Investitionsrahmen? Sind Nachforderungen vom Finanzamt oder der Verwaltungsberufsgenossenschaft zu erwarten?

## 2. DIE INSOLVENZGRÜNDE

Die Insolvenzordnung (InsO) regelt den Ablauf des Insolvenzverfahrens. Um ein Verfahren eröffnen zu können, muss laut InsO einer der folgenden Gründe gegeben sein:

- Zahlungsunfähigkeit (Paragraf 17)
- drohende Zahlungsunfähigkeit (Paragraf 18)
- Überschuldung (Paragraf 19)

Der vertretungsberechtigte Vereinsvorstand nach Paragraf 26 BGB muss innerhalb von drei Wochen handeln (Paragraf 15a InsO), sobald er die Zahlungsunfähigkeit erkannt hat. Schafft er es nicht, Geld aufzutreiben oder sich mit den Gläubigern zu einigen, bleibt nur der Gang zum Insolvenzgericht. Sonst drohen neben zivilrechtlichen Konsequenzen auch noch strafrechtliche wegen Insolvenzverschleppung.

## 3. DER INSOLVENZANTRAG: WO, WIE UND WER?

In NRW findet man Insolvenzgerichte immer beim Amtsgericht am Sitz eines Landgerichts, es gibt somit 19 Insolvenzgerichte. Welches zuständig ist,

## NEUANFANG

muss das Gericht die anderen Mitglieder zunächst anhören. So lange das Insolvenzverfahren noch nicht eröffnet ist, kann der Antrag zurückgenommen werden.

## 4. NACH DER INSOLVENZERÖFFNUNG

Durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens geht das Recht, das zur Insolvenzmasse gehörende Vermögen zu verwalten, auf einen vom Gericht bestimmten Insolvenzverwalter über. Vom Vereinsvorstand übernimmt dieser wesentliche Zuständigkeiten, zum Beispiel kann er Mitarbeiterverträge kündigen, und zwar ohne Rücksicht auf eine vereinbarte Vertragsdauer. Die Kündigungsfrist beträgt dabei maximal drei Monate (Paragraf 113 InsO). Auch Buchführung und Rechnungslegung, die Bezug zur Insolvenzmasse haben, übernimmt der Insolvenzverwalter.

### DER INSOLVENZVERWALTER ÜBERNIMMT

„Der Verein wird durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst“, heißt es in Paragraf 42 Absatz 1 Satz 1 des BGB. Das bedeutet rechtlich aber nur, dass der Verein in das sogenannte Liquidationsstadium überführt wurde. Seine Existenz ist damit aber noch nicht beendet, der Vereinsbetrieb läuft erst einmal weiter. Der aufgelöste Verein bleibt weiter rechtsfähig und auch durch seine bisherigen Organe handlungsfähig. Für das Insolvenzverfahren besteht der Verein als rechtsfähiger Verein fort. Der Insolvenzverwalter wird versuchen, den Klub in jedem Fall zu erhalten.

Je weniger Masse vorhanden ist, um die Gläubiger zu befriedigen, desto schlechter ist allerdings die Prognose. Erlöschen ist der Verein erst, wenn das Insolvenzverfahren nach der Schlussverteilung erfolglos beendet wurde. Das Gericht wird das Insolvenzverfahren auch einstellen, wenn sich nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens herausstellt, dass das Vermögen des Vereins nicht reicht, um die Masse der Forderungen zu begleichen.

## 5. WAS BEDEUTET INSOLVENZ FÜR DIE MITGLIEDER?

Sagt die Satzung nichts anderes, bestehen die Mitgliedschaften fort. Mitglieder können im Insolvenzfall ordentlich kündigen; die satzungsmäßigen Kündigungsfristen gelten weiter. Fehlen solche Fristen, darf der Verein sofort verlassen werden. Grundsätzlich darf der Insolvenzverein während des Insolvenzverfahrens nur im Ausnahmefall neue Mitglieder aufnehmen.

Nach Beginn des Verfahrens schulden die Mitglieder nur die bis zur Verfahrenseröffnung fällig gewordenen Beiträge, künftige hingegen nur, wenn es die Satzung ausdrücklich für den Insolvenzfall regelt. Ist aber zum Beispiel ein Mehrspartenverein insolvent und ist die Nachwuchsabteilung wegen satzungsmäßiger eigener Mittelverwaltung nicht betroffen, besteht für die Mitglieder dieser Abteilung kein Recht, keinen Beitrag mehr zu zahlen.

## KOMPAKTE INFORMATION ZUR INSOLVENZ

Das Infoblatt „Der Verein im Insolvenzverfahren“ bietet einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Falle der Vereinspleite.



PDF KOSTENLOS HERUNTERGELADEN

→ [www.bpg-muenster.de/de/ra/rechtsanwaelte/golo.busch](http://www.bpg-muenster.de/de/ra/rechtsanwaelte/golo.busch)



  
**hummel**  
Character since 1923



# LARS VOLMER

## TOPTALENT DES MONATS TEXT ULRICH BECKMANN

„Ich verstehe mich wunderbar mit Carrick“, freut sich der 16-jährige Auszubildende aus dem westfälischen Legden über sein Pony. Hier im pferdeverrückten Münsterland lernte Lars im Reitverein schon mit vier Jahren den Umgang mit den sportlichen Vierbeinern. Dabei herausgekommen sind bisher zahlreiche deutsche und europäische Meistertitel und Medaillen im Pony-Springreiten. Parallel dazu springt Lars auch schon mit „großen“ Pferden, auf denen er sich dann im nächsten Jahr im Erwachsenenbereich beweisen muss.

### SPRINGREITEN (PONY)

Verein: Zucht-, Reit- und Fahrverein  
Legden und Umgebung e. V.  
Trainer: Melanie Deggerich-Volmer  
und Uwe Volmer

### 2014

EUROPAMEISTERSCHAFT  
Bronze (Team), 4. Platz (Einzel)  
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
Bronze

### 2013

EUROPAMEISTERSCHAFT  
Gold (Team), 5. Platz (Einzel)  
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
Gold, Westfalenmeister

VIDEOPORTRÄT VON  
LARS VOLMER

→ [youtu.be/OLx4GuqJHdc](https://youtu.be/OLx4GuqJHdc)



# SPORTJUGENDNRW

## NEUES IM NOVEMBER

### Deutsche Sportjugend

LISA DRUBA NEU IM VORSTAND



Lisa Druba vertritt die Sportjugend NRW in der dsj | Foto: LSB

Lisa Druba, Mitglied des Jugendausschusses und Vorsitzende der Kommission Kinder- und Jugendverbandsarbeit der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, wurde in den Vorstand der Deutschen Sportjugend (dsj) gewählt. Sie vertritt nun in der größten Jugendorganisation der Bundesrepublik Deutschland

die Sportjugend NRW. Ihr Motto für ihre Arbeit im Jugendausschuss „aufmischen, einmischen und mitmischen“ wird gewiss auch dort ihr Motto bleiben.

### MIT JUGENDEHRENNADEL AUSGEZEICHNET

Bei der Vollversammlung der dsj in Berlin wurde die 26-Jährige aus Essen zudem für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Jugendehrelnadel ausgezeichnet, neben ihren NRW-Sportjugendkollegen Jens Wortmann und Daniel Skakavac. Wir sagen: „Herzlichen Glückwunsch!“

### Young Leader zu Besuch

BEGEGNUNG MIT CHINA UND INDIEN



Freude verbindet: LSB-Vorstand Martin Wonik mit internationalen Gästen | Foto: LSB

Wie beeinflusst das Internet mit all seinen Möglichkeiten das Leben junger Menschen? Was finde ich wichtig im Leben? Welche Werte sind mir wichtig? Was denken Ausländer über mein Land? Mit solchen und vielen anderen Fragen

haben sich „Nachwuchsführungskräfte“ aus Indien, China und NRW im Rahmen von Workshops während der Young Leader Begegnung auseinandergesetzt.

Gemeinsam erlebten sie, wie es „unter Tage“ zugeht und wie es sich anfühlt, in einem Kanu auf dem Rhein zu treiben. Vom 15. – 22. Oktober tauschten sich die

zwanzig engagierten Jugendlichen (sechs davon aus den LSB-Mitgliedsorganisationen) intensiv aus. Fortsetzung folgt: in Indien oder China!

### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW

[Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de](mailto:Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de)

Telefon 0203 7381-843

## PHYSIOBUY

An- und Verkauf  
NEU & GEBRAUCHT

- ▶ Trainingsgeräte
- ▶ Praxisausstattungen
- ▶ Isokinetische Systeme
- ▶ Beratung Praxiseinrichtungen

Fon: 02551.996399 Fax: 02551.996398  
[info@physiobuy.de](mailto:info@physiobuy.de) [www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)



Skiurlaub in den Alpen.  
Skihütten & Ferienhäuser vom Spezialisten

[www.grether-reisen.de](http://www.grether-reisen.de) ☎ 0721-557111

# ZI:EL *Ehrenamt*

**OHNE FRISCHE, NEUE IDEEN UND OHNE JUNGE MENSCHEN, DIE FÜR EINE SACHE BRENNEN, IST ENTWICKLUNG NICHT MÖGLICH. DARUM GEHT DER LANDESSPORTBUND NRW MIT DER UNTERSTÜTZUNG SEINER JUNGEN VEREINSMITGLIEDER IN DIE AKQUISE UND SUCHT SPANNENDE PROJEKTIDEEN ZUR GEWINNUNG NEUER JUNGER EHRENAMTLER.**

TEXT NICOLE JACOBS

FOTO ANDREA BOWINKELMANN



Junge Menschen engagieren sich nach wie vor gerne, wenn die Bedingungen stimmen

■ nfonachmittag? Ich hab da noch ´ne Idee... Und zack ist man mittendrin im Ehrenamt. Man tut etwas, was man für ganz selbstverständlich hält: helfen, kreativ sein, in der Gruppe Spaß haben, ein gemeinsames Projekt wuppen. Und sich nach getaner Arbeit gemeinsam zurücklehnen, das Werk betrachten und sagen: Das haben wir gemacht!

## **BEREITSCHAFT FÜR EHRENAMT UNGEBROCHEN**

Die Bereitschaft junger Menschen zum Ehrenamt ist ungebrochen – sie hat sich jedoch verändert. Unverbindlichkeit, Spaßorientierung und Selbstbestimmung sind nunmehr wesentliche Faktoren für ein Engagement, so die 12. Shell-Jugendstudie. Und: Ein Selbstläufer ist freiwilliges Engagement der Jugend nicht. Man muss darum ringen, werben, es schmackhaft machen – und die Voraussetzungen dafür schaffen. Dazu hat die Deutsche Sportjugend (dsj) das Projekt ZI:EL (Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport) ins Leben gerufen. Umgesetzt wird es auf nordrhein-westfälischer Ebene vom Referat Kinder- und Jugendpolitik der Sportjugend NRW. Ziel von ZI:EL ist es, Jugendliche nachhaltig für das Ehrenamt zu gewinnen, zu qualifizieren und zu binden. „Junge Vereinsmitglieder sollen als Multiplikatoren gewonnen werden, um andere Jugendliche für ein Engagement zu begeistern“, so Referentin Janina Schwake.

### **WEITERE INFORMATIONEN**

Sportjugend NRW

Janina.Schwake@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-862

Christopher.Wentzek@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-840

## ZI:EL-Förderung: WAS, WER, WIE?

Schon 2014 wurden kleinere Projekte gefördert, die die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Jugendlicher im Fokus hatten. Für das Jahr 2015 soll die Förderung nun vereinfacht und ausgeweitet werden.

Innovative Projekte zur Gewinnung von jungem Engagement werden mit einer Geldsumme gefördert, die sich an dem tatsächlichen Bedarf bemisst.

Die Jugendlichen, die bereits im Verein aktiv sind, sind Multiplikatoren: Haben sie eine spannende, kreative Idee, um neue Zielgruppen anzusprechen, kann ihr SSB/ KSB oder eine LSB-Mitgliedsorganisation (über den Vereinsvorstand) für sie einen Förderantrag stellen.

Mit ihrem Projekt werden die Jugendlichen natürlich nicht alleine gelassen: Auf einer virtuellen Plattform kann und soll ein Austausch untereinander als auch mit Projektleitern der Sportjugend NRW stattfinden. Infomaterialien zu ZI:EL und ein Starter-Kit werden den Vereinen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Engagementgruppen gibt es bereits viele – Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Betreuer, Sporthelfer, J-Teams, auch JuniorManager –, doch nun gilt es, diese jungen Menschen aufzufordern, ihr Engagement weiterzutragen.

### PIFFIGE IDEEN MÜSSEN HER

Pfiffige Ideen müssen her, vielleicht in Kooperation mit ganz anderen Organisationen – etwa mit freigestellten Azubis, die qualifiziert werden, eine AG im Ganztage zu leiten. Oder ein Actiontag oder das Ausprobieren einer Trendsportart wie Bubble-Fußball, jedenfalls immer mit dem Ziel, junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Selbstverständlich sind alle „Neuen“ herzlich willkommen. Der Fokus liegt jedoch auf Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder Jugendlichen aus sozial benachteiligten Schichten, denn diese sind im Ehrenamt leider immer noch unterrepräsentiert.

### GEFÖRDERT VOM:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



#### HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

#### Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

#### Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
www.lsb-nrw.de  
info@lsb-nrw.de

#### REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Joachim Lehmann (Leitung),  
Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur), Gerhard  
Hauk, Ludwig Heudtlaß, Ulrich Beckmann,  
Frank-Michael Rall, Michael Stephan,  
Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

#### Titelfoto

picture-alliance / ASA

#### Toptalente- und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

#### LSB-Fotos

Ulrich Beckmann, Andrea Bowinkelmann (3),  
Theo Düttmann, Gerhard Hauk

#### SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze, Telefon 0203 7381-937

#### ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

#### Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien  
Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“  
Marktweg 42-44, 47608 Geldern  
Aboservice@schaffrath-neuemedien.de  
Telefon 02831 925-543  
Telefax 02831 925-610

#### Bestellung per Internet:

www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung

#### GESTALTUNG

Entwurfswerk\*, Düsseldorf  
www.entwurfswerk.de

#### DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsdienstleistungen  
Ellerstraße 32, 53119 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
www.luxx-medien.de

#### Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 15.11.2014

Anzeigenschluss 15.11.2014

ISSN: 1611-3640



ARAG. Auf ins Leben.

**Service ist eine unserer Lieblingsdisziplinen**

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

